

WIR IM AARGAU

DIE MONATSEITUNG FÜR DAS GEWERBE IM KANTON AARGAU

WWW.WIRIMAARGAU.CH



Aargau, quo vadis? Im Interview mit AIHK-Präsident Daniel Knecht Seite 3



Verein Trittbrett (Betreuung für Kinder mit Behinderung) stellt sich vor Seite 5



Unterwegs auf der Route 66 mit Reiseunternehmer Karl Mäder Seite 7



Welcher Beruf passt zu mir? Antworten an der Aargauer Berufsschau! Seite 10



Impressionen von der Erlebnismesse in Zofingen Seite 27

Aus einer neuen Perspektive

Liebe Leserinnen und Leser

Die Vielfaltigkeit unseres Kantons, in der unser neues Printmedium WIR IM AARGAU erscheint, wird auf einem Rundflug erst richtig ersichtlich. Fast wie gemalt, wirkt zum Beispiel die Aarauer Altstadt von oben. Ein Spaziergang durch die Gassen vermittelt wieder ganz andere Eindrücke. Es ist eben alles eine Frage des Blickwinkels.

Nicht «abgehoben» oder aus der Vogelperspektive wollen wir künftig in unserer Zeitung für Sie berichten; sondern mitten aus dem Leben gegriffen, persönlich, berührend, überraschend, anregend... Über das, was Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, in Beruf, Familie und Freizeit wichtig ist.

WIRIMAARGAU bietet Ihnen spannende, nützliche, inspirierende Informationen zur Unternehmenslandschaft im Aargau. Das publizistische Menü schmecken wir ab mit unterhaltenden Elementen. Diese Zeitung geht in 13 979 Exemplaren an KMU im ganzen Kanton. Sie können sie abonnieren – und als idealen Werbeträger einsetzen. Unsere Herausforderung ist es, dem Alltag in jeder Ausgabe immer wieder neue Perspektiven abzugewinnen. Denn eines soll WIR IM AARGAU nie sein: langweilig. Wir freuen uns deshalb, Sie mit jeder Nummer von Neuem zu überraschen!

Erfahren Sie aus der zweiten Ausgabe von WIR IM AARGAU, wie die Wächli Bäckerei-Konditorei-Confi-

serie GmbH trotz wirtschaftlicher Turbulenzen auf Wachstum setzte und ihren Betrieb innerhalb der letzten vier Jahre verdoppelte. Dahinter stecken harte Arbeit, kontinuierliche Qualität, innovative Ideen. Vor allem aber ein starkes Team, das zusammen durch Dick und Dünn geht und bereit war, über seine Leistungsgrenzen hinauszuwachsen. Lernen Sie Karl Mäder kennen, der mit seinem Motorrad-Reiseunternehmen eine Nische in der hart konkurrenzierten Tourismusbranche fand und per Bike bereits über ein Dutzend Mal die USA auf der Route 66 durchquerte. Oder Computerspezialistin Ina Kraan, welche in ihrer Lebensmitte umsattelte und mit der Gründung der Scotch Malt Whiskey Society in Schönenwerd ihre Lei-

denschaft zum Beruf machte. Beispiele, die Mut machen. Uns und hoffentlich auch Ihnen. Denn alle haben sie klein angefangen, Hindernisse überwunden, sich nach Tiefschlägen wieder aufgerappelt und vor allem eins gemacht - niemals aufgegeben! Geschätzte Aargauerinnen und Aargauer, melden Sie sich bei uns mit Ihren Geschichten, Erlebnissen und Anregungen – denn wir finden, das gerade Sie - und damit meinen wir jeden Einzelnen von Ihnen - das regionale Geschehen bestimmen. Wir freuen uns auf einen aktiven Dialog und wünschen viel Lesevergnügen bei diesem Exemplar von WIR IM AARGAU.

Ursula Burgherr
Chefredaktorin



STÄGER AG
Quartierstrasse 1
5013 Niedergösgen

**Kachelofen- und Cheminée-
Platten- und Natursteinbeläge
Malerarbeiten**

Tel. 062 849 64 64
Fax 062 849 63 13
Natel 079 606 63 66
www.staeger-ag.ch

STÄGER



Fast wie gemalt wirkt die Aarauer Altstadt von oben (Bild: Ursula Burgherr)

AMMANN
Schreinerei
Innenarchitektur
Küchen
Ladenbau

Ammann AG
Industriestrasse 26
CH-5036 Oberentfelden
www.ammann.ag

Schweiz stärken!

giezi-in-den-staenderat.ch

Ständerat Giezendanner

In den

SCHWEIZER QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes

MEINE CHANCE

WIR Bank

**FINANZIEREN
ZU TOP-KONDITIONEN**

Baukredite und Hypotheken ab 1% Zins

www.wirbank.ch
Telefon 0848 947 947

«Der Schweizer Export muss günstiger werden!»

Die mehr als 1500 Mitglied-firmen der Aargauische Industrie- und Handelskammer beschäftigen rund 40% aller Arbeitnehmenden im Kanton Aargau. AIHK-Präsident Daniel Knecht sprach mit WIR IM AARGAU u. a. darüber, welche Auswirkungen die momentane Frankenstärke auf die hiesige Unternehmerlandschaft hat, wie sich die aktuelle Lehrstellensituation gestaltet und welche Vorwärtsstrategien aus seiner Sicht sinnvoll oder gar unerlässlich sind.

WIR IM AARGAU: Daniel Knecht, der Export gerät durch die Frankenstärke zunehmend unter Druck. Wie stark betrifft das den Aargau und welche Massnahmen sehen Sie vor, um konkurrenzfähig zu bleiben?

Unsere exportabhängigen Firmen - vor allem diejenigen im Maschinenbau - leiden unter dieser Situation. Bislang konnten wir bei der Unternehmerschaft aber eine starke Entschlossenheit feststellen, sich durchzubeissen. Die meisten stufen nach wie vor eine stabile Währung als wichtiger ein als kurzfristige Währungsschwächungen. Aber zum Spielball der Spekulation darf der Franken auch nicht werden. Die AIHK wird in dieser Frage Ende August/Anfangs September eine Veranstaltung durchführen, um über mögliche Massnahmen zu orientieren.

Unser Hauptziel muss sein, die Konkurrenzfähigkeit unserer Firmen zu erhalten und damit die Arbeitsplätze zu schützen. Es bedarf eines Innovationsschubs um einzigartige Produkte herzustellen. Das braucht aber Zeit. Der Wechselkurseinbruch ist schnell gekommen, deshalb ist man genötigt - als Massnahme mit rascher Wirkung - kostenseitig anzusetzen. Wir dürfen uns dabei aber nichts vormachen: Der Pelz kann nicht gewaschen werden, ohne dass er nass wird! Will heissen: Der Schweizer Export muss wieder günstiger werden. Zur Kostensenkung sind verschiedene Schritte nötig: Angefan-



Daniel Knecht ist Geschäftsführer der Knecht Bau AG, Brugg und Präsident der AIHK - Aargauischen Industrie- und Handelskammer (Bild: zVg)

gen beim Durchsetzen günstigerer Einkaufspreise bei den Vorprodukten für die Industrie aus dem Ausland. Es ist zudem wichtig, dass die Konsumentenpreise für Importprodukte reduziert werden. Ziehen die Importeure da nicht mit, werden die Einkäufe ins Ausland verlagert. Befristete längere Arbeitszeiten bei gleichem Lohn können ein weiteres Mittel sein, allenfalls muss auch über Lohnanpassungen gesprochen werden können. Am unschönsten wären ersatzlose Verlagerungen von Produktionen ins Ausland. Diese Arbeitsplätze wären dann für immer verloren. Dies zu verhindern muss das gemeinsame Ziel sein.

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat den 3-Monats-Libor reduziert. Erachten Sie dies als sinnvoll und zukunftsgerichtet?

Ich messe dieser Aktion vor allem einen gewissen Signalcharakter zu betreffend Devisenspekulation. Aber das wird angesichts der riesigen Geldmengen, die im Spiel sind, kaum ausreichen. Es gibt nicht nur Spekulation. Es gibt auch besorgte Menschen die ihre Vermögen vor dem Währungszersplitter ihrer Heimwährungen schützen wollen. Die werden nach wie vor den sicheren Hafen Schweizerfranken suchen. Erst wenn sie das mehr kostet als es ihnen bringt, werden sie damit aufhören. Ich glaube, dass es auch

Strafzinsen, eventuell gar Devisenverkehrsrestriktionen brauchen wird, wie sie in anderen Ländern (z.B. Brasilien) bereits im Einsatz sind.

Wie sieht die Lehrstellensituation im Aargau aus? In welchen Branchen besteht Bedarf an Auszubildenden und wo wird ein Überhang an offenen Lehrstellen registriert?

Die Situation hat sich entspannt und in den letzten Jahren rein zahlenmässig zugunsten der Jugendlichen verändert. Das Lehrstellenangebot ist grösser geworden, die Zahl der Schulabgänger eher gesunken (und die Zahl der Mittelschuleintritte gestiegen). Es sind (Stand 18. Juli) noch einige freie Lehrstellen (total 13 %) im LENA (Kantonaler Lehrstellennachweis - siehe www.ag.ch/berufsbildung/de/pub/content110022.php). Schwierig ist die Situation aus Sicht der Lehrmeister in den Bereichen Gebäudetechnik, Metall/Maschinen und Bau (je 20 - 30 % freie Lehrstellen). Die kaufmännische Lehre ist dagegen nach wie vor begehrt.

Wie sind die Lehrmeister im Allgemeinen mit den Aargauer Schülern zufrieden?

Vierorts haben die Betriebe Schwierigkeiten, geeignete Lernende zu finden. Das liegt aber nicht einfach an der Schule (auch wenn dort das Niveau sicher nicht gestiegen ist). Die (schulischen) Anforderungen praktisch aller Lehren sowie die Konkurrenz (durch Mittelschulen und andere Lehrberufe) haben zugenommen. Die Ausdauer (und weitere Sozialkompetenzen) sowie das Interesse der Schüler an handwerklichen Berufen sind zurückgegangen. Obwohl es immer klarer wird, dass unser duales Bildungssystem (Berufslehre einerseits, Gymnasium andererseits) in der Wirtschaft unser Erfolgsrezept auf den Weltmärkten ist, geht die Tendenz zu mehr Verschulung. Die Bildungsbürokratie vergrössert ihren Marktanteil!

Welche Zukunft erwartet die Pensionäre unseres Kantons? Rech-

nen Sie in den nächsten Jahren mit Leistungskürzungen oder einer Erhöhung des Pensionsalters?

Wenn wir keine Massnahmen ergreifen, um die demografische Entwicklung aufzufangen, wird das passieren. Unser System ist tragfähig, die Politik darf sich aber nicht vor unangenehmen Entscheidungen drücken (AHV-Rentenalter, BVG-Umwandlungssatz, Sparmassnahmen in der IV usw.). Solche Entscheide müssen aber auch den Stimmberechtigten erklärt werden können. Sicher ist: kein verantwortungsvoller Bürger will «griechische Verhältnisse» (Pensionierung mit 55 Jahren, dann können die Renten nicht finanziert werden und der Staat geht bankrott). Es gibt auch hier nichts gratis.

Mit 50 ist man heutzutage oft schon zu alt bzw. zu teuer (Pensionskasse) für den Arbeitgeber. Wer in der Mitte seines Lebens eine Stelle suchen muss, hat es schwierig. Sehen Sie da Lösungsansätze?

Der Rückgang des Arbeitskräfteangebots zwingt die Unternehmen umzudenken. Das dauert aber seine Zeit. Falsche Anreize (wie höchster Lohn beim Rentenalter) oder mit dem Alter stetig steigende BVG-Beiträge, sollten abgebaut werden. Teilweise dienen solche Dinge aber auch als Vorwände. Am besten sorgt jeder einzelne vor, indem er sich weiterbildet, mit der Zeit geht und so eine attraktive Arbeitskraft ist.

Befürchten Sie als Bauunternehmer, dass die vielbeschriebene Immobilienblase auch im Aargau dereinst platzen könnte?

Die sehr tiefen Hypothekarzinsen generieren falsche Verschuldungsanreize. Noch nie seit der Einführung des Schweizerfrankens vor 150 Jahren waren die Hypothekarzinsen so tief. Die heutige Situation stellt eine Ausnahme dar. Vorsicht ist also am Platz! Der Aargau ist in dieser Frage aber weder Hauptplayer noch speziell stärker gefährdet. ■

Interview: Ursula Burgherr

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer

Mit WIR IM AARGAU bieten wir ganz speziell Ihnen eine neue Plattform. Sie finden künftig in jeder Ausgabe ansprechende Firmenporträts, Wirtschaftsinformationen aus erster Hand, Interviews mit Fachkräften und Führungspersönlichkeiten, welche die hiesige Unternehmerlandschaft prägen und viele andere spannende Themenbereiche. In unserer Agenda können Sie Ihre Veranstaltungshinweise kostenlos publizieren. Wir möchten mit unserem Printmedium nicht nur ein kompaktes Informationsangebot für den Aargau zu Ihrer Verfügung stellen, sondern auch den Dialog mit Ihnen in Gang setzten. Denn genau Sie, Ihr Betrieb und dessen Mitarbeiter, Ihre Erfolge und Sorgen im Arbeitsleben bestimmen den Inhalt von WIR IM AARGAU. Wir freuen uns auf einen regen Gedanken- und Meinungs-austausch!

Ursula Burgherr, Chefredaktorin



Stühle, Schränke und vieles mehr...



Bürodrehstuhl Art.-Nr. 1560
ohne Armlehne CHF 524.-
mit Armlehne CHF 640.-



Modell Art.-Nr. 1570
ohne Armlehne CHF 591.-
mit Armlehne CHF 707.-



Bürodrehstuhl Art.-Nr. 1580
ohne Armlehne CHF 656.-
mit Armlehne CHF 772.-



Chiefsessel Art.-Nr. 3911
Bezug Renna m. A. CHF 884.-
Bezug Leder m. A. CHF 1020.-



Bürodrehstuhl Art.-Nr. 6035
ohne Armlehne CHF 374.-
mit Armlehne CHF 490.-



Eurosette Elektrische Höhenverstellung von 66-131 cm
120x80 cm 1290.- 120x90 cm 1340.-
140x80 cm 1339.- 140x90 cm 1393.-
160x80 cm 1366.- 160x90 cm 1424.-
180x80 cm 1425.- 180x90 cm 1488.-



Bürodrehstuhl Art.-Nr. 6045
ohne Armlehne CHF 492.-
mit Armlehne CHF 608.-



Registratorschränke
Art.-Nr. 210.12 2 Schubladen CHF 406.-
Art.-Nr. 210.13 3 Schubladen CHF 498.-
Art.-Nr. 210.14 4 Schubladen CHF 582.-



Ordnerschrank Art.-Nr. 201.03
Stahlblech pulverbeschichtet
B 100 x T 45 x H 198



Ordnersäulen 2-6 Etagen
(Ø 81 cm / Ø 100 cm)
4 Etagen, im Ganzen drehbar CHF 516.-
4 Etagen, einzeln drehbar CHF 682.-



Garderobenschränke
Art.-Nr. 1805.G1 B 35 x T 50 x H 180 CHF 270.-
Art.-Nr. 1805.G2 B 67 x T 50 x H 180 CHF 414.-
Art.-Nr. 1805.G3 B 99 x T 50 x H 180 CHF 504.-

Modelländerung vorbehalten
Nettopreise exkl. Versandkosten und MwSt.

BW Büro Weber AG
5610 Wohlen
Freiämterstrasse 5
Tel. 056 622 20 50
Fax 056 622 86 64
www.buero-weber.ch

50-60% WIR

JAZZ&GRILL

Samstag, 13. August 2011
Seehafen Eventlocation
Hinterwil 143, 4813 Uerkheim

Anmelden unter info@wirka.ch
oder ms@marcosteffen.ch

mehr Infos auch auf Seite 23!

Ohne starkes Netzwerk unmöglich

Im Juli fand auf der Begutten Alp das Sommerlager des Vereins «Trittbrett» statt - mit Freizeitangeboten für behinderte Kinder zwischen 5 und 16 Jahren. Geschäftsstellenleiterin und Mitbegründerin Doris Hauri – selber Mutter eines autistischen Sohnes – erzählt, wie wichtig solche Projekte sind. Eltern erhalten neue Freiräume für sich, andere Familienmitglieder und Freunde.

URSULA BURGHERR Was an Doris Hauri zuerst besticht, sind ihre Fröhlichkeit und Energie. Keine Spur von Überforderung oder Geiztheit, auch wenn ihre Nerven oft auf eine harte Probe gestellt werden. Tochter Martina (9) entwickelt sich zu einem gesunden aufgeweckten Mädchen. Bei Sohn Sascha, (wird im August 12) wurde hingegen im zweiten Lebensjahr frühkindlicher Autismus diagnostiziert – eine besonders schwere Form von Behinderung. Dem Jungen ist es nicht möglich, seine Bedürfnisse zu artikulieren, er findet keine Worte für Gefühle. Körperkontakt sind für ihn grösstenteils bedrohlich – wie eine Zwangsjacke. «Wenn ihn etwas stört oder beängstigt, kann er starke Wutanfälle entwickeln und sich sogar selber verletzen», erzählt Doris Hauri. Rund um die Uhr ist sie mit seiner Betreuung gefordert. Trotzdem stand es nie zur Diskussion, das Kind in ein Heim zu geben. Ihren Beruf als Coiffeuse hängte sie an den Nagel. Sie nahm das Schicksal an und entdeckte darin neue Chancen.

Neue Berufung

Während Sascha morgens in der Heilpädagogischen Schule unter-



Innige Beziehung: Trittbrett-Mitbegründerin Doris Hauri mit ihrem autistischen Sohn Sascha (Bild: Ursula Burgherr)

richtet wurde, nutzte Doris Hauri die frei gewordene Zeit für eine Ausbildung in gestützter Kommunikation; mit dem Ziel, auch andere Kinder mit Behinderung nach ihren Möglichkeiten im sprachlichen Ausdruck zu fördern. Dass Sascha innerhalb von wenigen Monaten schreiben und lesen lernte, ist grösstenteils ihrem unermüdlchen Einsatz zu verdanken. Rund 20 Stunden arbeitet sie jede Woche mit ihm auf einem speziellen Computer, der Wörter nicht nur visuell sondern auch akustisch wiedergibt. «Mein Sohn hat schon riesige Fortschritte gemacht», freut sich die engagierte Frau.

Gründung Verein Trittbrett 2008

Zusammen mit Brigitte Tuschmid Noser – ebenfalls Mutter eines behinderten Kindes – gründete sie 2008 den Verein Trittbrett. Einen Samstag im Monat werden in den Räumen der Heilpädagogischen Schule Aarau Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 16 Jah-

ren mit verschiedensten Behinderungen von erfahrenen Mitarbeitenden betreut. Gemeinsam wird eingekauft, gekocht, gegessen oder ein Ausflug unternommen, es geht fröhlich zu und her. «Gerade Eltern mit schwer behindertem Nachwuchs, die Tag und Nacht gefordert sind, brauchen ein solches Angebot, um einmal etwas für sich selber unternehmen zu können», erklärt Doris Hauri. Als Tagesverantwortliche von Trittbrett koordiniert sie jeweils den Ablauf der betreuten Samstage. Bis zu 15 Kinder werden pro Mal aufgenommen – zurzeit sind wenige Plätze frei. Auch Sascha kommt stets mit und fühlt sich wohl.

Starke Familienbande

Geschwister von Behinderten werden auch als «Schattenkinder» bezeichnet, weil sie oft unter einem Aufmerksamkeitsdefizit leiden. «Es ist schwierig, allen Sprösslingen genug Zuwendung zu geben, wenn einer davon ständig betreut

werden muss», erzählt Doris Hauri. In diesem Moment schwirrt Saschas jüngere Schwester Martina ins Wohnzimmer und beugelt den Besuch neugierig. Sie komme diesen Sommer in die dritte Klasse, plaudert sie unbekümmert drauflos und scheint sich sichtlich darauf zu freuen. «Unsere Tochter hat durch das Zusammensein mit ihrem Bruder eine grosse Sozialkompetenz entwickelt und ist sehr aufgeschlossen», meint ihre Mama. «Mein Mann und ich versuchen seit jeher, keines der beiden Kinder zu vernachlässigen.» Trotz seiner Handicaps wird Sascha im Alltagsleben der Hauris möglichst überall integriert. «Wenn es unserem Sohn unterwegs zuviel wird, er sich unwohl fühlt und zu rebellieren anfängt, geht einer von uns mit ihm einfach wieder nach Hause.» Die Familie hat damit zu leben gelernt, dass nichts planbar ist; dass jeder noch so kleine Einkaufsbummel mit Sascha unter Umständen frühzeitig abgebrochen werden muss. Die Verantwortung und Aufmerksamkeit, die das Kind seiner Mutter jeden Tag abfordert, könnte diese ohne starkes Netzwerk in der Familie sowie Unterstützung und Beratung von Fachpersonen nicht tragen. Die Interdisziplinäre Autismus Stelle (IAS) ist für die Beratung und medikamentöse Behandlung von Sascha zuständig. Vereine wie «Trittbrett» sind enorm wichtig. Sie bieten Eltern Entlastung und die Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen. Der Elternbeitrag pro Betreuungstag beträgt 80 Franken. Finanzielle Unterstützung wird je nach Bedarf abgeklärt.

Ein Buch, das neue Welten eröffnet

Zusammen mit ihrem Sohn Sascha hat Doris Hauri ein Buch geschrieben. In 'Ich bin ein Irrer in dieser Welt (Auch wer nicht sprechen kann, hat etwas zu sagen)' erhalten die Leserinnen und Leser Einblicke wie ein schwer autistischer Junge das Leben bewältigt, und sich trotz aller Probleme seiner Umwelt verständlich machen kann. Doris Hauri dazu: «Durch den gezielten Einsatz von Kommunikationshilfsmitteln hat sich unser Alltag verändert. Sascha und ich können uns besser verständigen, und wir verstehen, weshalb manche Dinge so sind, wie sie sind. Ich bin überzeugt, dass noch viele behinderte Menschen ihre Gedanken und Meinungen mitteilen möchten.»



Verein Trittbrett - Betreuung von Kindern mit Behinderung
Infos: Telefon 062 824 78 84 oder www.trittbrettaarau.ch

Geniessen auf Schottisch - Leidenschaft für Whisky

Des Studiums wegen zog es die holländische Informatikerin Ina Kraan einst nach Schottland. Zurück kam sie mit der neu entdeckten Leidenschaft für Whisky. Sie begann mit den edlen Tropfen zu handeln und gründete in Schönenwerd den Schweizer Ableger des Privatclubs The Scotch Malt Whisky Society. Die köstlichen Destillate begeistern mittlerweile gegen 1800 Mitglieder aus der ganzen Schweiz.

URSULA BURGHERR Das Clubhaus in Schönenwerd liegt idyllisch. Die orange Villa schmiegt sich in eine unverbaute Waldlichtung ein, der Blick vom Garten schweift über das Aaretal bis in den Jura. An den Tischen sitzen Herren in Nadelstreifenanzügen neben Töff-Fahrern in Ledermontur, Studentinnen unterhalten sich mit Damen in schicken Sommerkleidern. Der typische Whiskytrinker ist nicht ausmachbar. Was allen gemeinsam ist: sie zelebrieren den Genuss. Whisky einfach hinunterzukippen oder sich zu betrinken

liegt den Mitgliedern fern. Hier gilt die Freude am Ritual: sich hinsetzen und Zeit nehmen; allein oder in Gesellschaft und je nach Stimmung einen jungen, alten, besonders rauchigen oder milden Whisky auszusuchen; die Komplexität der vielfältigen Geruchsnoten zu entdecken, die sich in der Nase und auf der Zunge sehr unterschiedlich entfalten.

Rückkehr mit gefundener Leidenschaft für Whisky

Die gebürtige Niederländerin Ina Kraan zog mit ihrem Mann in den Neunziger Jahren wegen des Studiums der Informatik nach Schottland. Zurück kam sie 1994 mit der dort gefundenen Leidenschaft für die landestypische Spirituose und startete mit dem Handel von exklusiven schottischen Maltwhiskys. Die zum Teil ungewöhnlich rauchigen Destillate waren für Schweizerinnen und Schweizer eine Neuentdeckung. Aufgrund des grossen Zuspruchs eröffnete Ina Kraan 2000 in ihrem Wohnhaus in Schönenwerd The Scotch Malt Whisky Society mit Bar und Aussensitzplätzen. Jeder der rund 100 Whis-

kys sind exklusiv im Club erhältlich. Die Society kauft regelmässig ganze Fässer von verschiedenen ausgesuchten Brennereien in Schottland, die anschliessend in eigene Flaschen abgefüllt werden. Mit viel Fantasie, Humor und Treffsicherheit wird der Charakter der Tranksame auf der Karte beschrieben. Die Wahl fällt schwer. Soll man sich nur für die 104.9 (Brauerei- und Fassnummer) mit dem schönen Namen «Kirchenweihrach in liederlichen Verliesen» entscheiden, für Fass 29.94 «Rauch auf Hawaii» oder doch für den 26.74 «Zitronenecke mit Duftkerzen»?

Eine Frage des Geschmacks

Ina Kraan empfiehlt zum Einstieg für «Ungeübte» ein mildes Gläschen 73.32 «Hinter die Ohren zu tupfen». Unerfahrene oder gar eingeschwenore Nichtwhiskytrinker sind ihr die liebsten. «Dann ist es für mich eine besondere Herausforderung, den Einstieg zu vermitteln», lacht sie. Details sind ihr wichtig. Die Qualität des Fasses, in dem ein Whisky lagerte, ob er im Glas klar oder trüb ist... Selbst das Wasser,

das im Club serviert wird, kommt aus Schottland, weil es weicher ist als das einheimische und in ihm gewisse Aromen des edlen Gebräus aus gemälzter Gerste erst zur Entfaltung kommen. Was mundet und was nicht, ist und bleibt aber trotz

aller Qualität und Kenntnisse für die Fachfrau reine Geschmackssache: «Ein guter Whisky ist derjenige, den man gern hat.»

Informationen zu The Scotch Malt Whisky Society auf www.smws.ch.



Die Nase genießt immer mit: Ina Kraan schnuppert an einem schottischen Maltwhisky (Bild: z/vg)

Speranza schafft berufliche Perspektiven

Die Stiftung Speranza, welche von Otto Ineichen, Unternehmer und Nationalrat aus Sursee, gegründet wurde, entspringt dem Grundgedanken, möglichst alle Menschen ins Erwerbsleben zu integrieren. Damit will die Stiftung die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz nachhaltig stärken, sowie die öffentliche Hand und im Speziellen die Sozialwerke entlasten. Seit Jahren setzt sich die Stiftung Speranza deshalb für die Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Arbeitsmarkt ein. Seit anfangs Jahr engagiert sich Speranza nun auch für Arbeitssuchende ab 50 Jahren. Wer nach dem 50. Altersjahr arbeitslos ist, hat kaum noch eine Chance auf Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. In der Schweiz sind heute davon über 30'000 Personen betroffen.

Eine andere Thematik ist der drohende Fachkräftemangel bei den Unternehmen, dabei wären sehr viele Arbeitssuchende über 50 fachlich genügend qualifiziert, um bei der Lösung dieses Problems mitzuwirken. Speranza ist der Meinung, dass die Schweizer Wirtschaft es sich nicht leisten kann, auf den grossen beruflichen Erfahrungsschatz der älteren Arbeitnehmer zu verzichten. Deshalb lancierte Speranza anfangs Jahr - in Zusammenarbeit mit dem Kanton Luzern - das Pilotprojekt «50plus».



50plus - die Generation, welche arbeiten will sowie flexibel und belastbar ist, wenn sie nur die Chance dazu erhält! (Bild: zVg)

Die 12 Teilnehmenden im Alter zwischen 50 und 62 Jahren waren beim Start bereits 10 Monate und länger arbeitslos. In rund 400 Lektionen, verteilt auf 7 Monate, durchliefen sie die Module Standortbestimmung, Bildung und Coaching und wurden auf die eidgenössische Berufsprüfung als Organisator/in mit eidg. Fachausweis vorbereitet. Ihre Autonomie, ihre Selbstachtung und ihre Motivation - drei zentrale Faktoren im Hinblick auf den Erfolg am Arbeitsmarkt - wurden durch externe Wirtschaftsreferenten gefördert. Mit Erfolg: 9 der 12 Teilnehmenden befinden sich heute wieder in einer festen Anstellung. Dieses Resultat bewegte die Stiftung Speranza dazu, das Angebot ab Herbst 2011 an weite-

ren Standorten anzubieten (<http://www.stiftungesperanza.ch>).

Über 140 erwerbslose Personen über 50 haben sich aufgrund des grossen Erfolges des Pilotprojektes bis heute bei der Stiftung Speranza gemeldet, mit der Bitte um Unterstützung bei ihrer Reintegration in den Arbeitsmarkt. In vielen Fällen konnte Speranza im Anstellungsprozess behilflich sein. Leider ist sich ein Teil des Unternehmertums der Problematik 50plus nicht bewusst. Dabei würden viele Gründe für eine Anstellung von berufserfahrenen Menschen über 50 sprechen: Erfahrung, Seriosität, Verantwortungsgefühl, Verbindlichkeit, Ehrlichkeit etc. Dank ihrer Reife, können sie Ruhe in einen Betrieb oder

eine Abteilung bringen (ausgleichende Person in jungen Teams). Nicht zu unterschätzen sind auch die Netzwerke, welche ältere Mitarbeiter in ihren bisherigen Tätigkeiten aufgebaut und gepflegt haben. Diese können oftmals gewinnbringend in bestehende Firmennetzwerke eingebracht werden. Zudem besteht bei ihnen auch selten die Tendenz, sich nach kurzer Zeit nach einer neuen Herausforderung umzusehen.

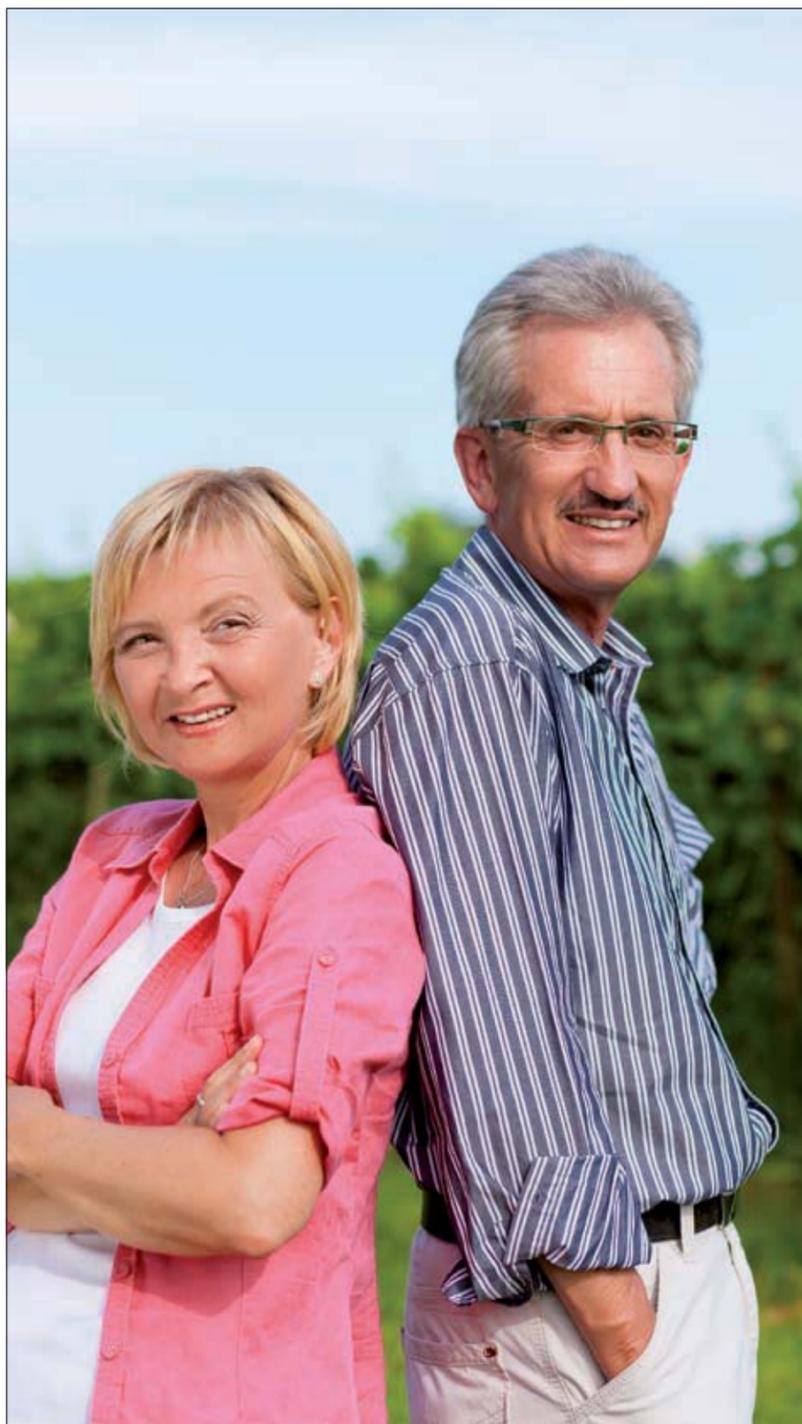
Zusammen mit dem Schweizerischen Gewerbeverband und dem Schweizerischen Arbeitgeberverband ruft Speranza alle Unternehmer dazu auf, betroffenen Personen eine berufliche Perspektive zu geben. Damit will Speranza erreichen, dass vermehrt auch Personen über 50 erfolgreich den Weg zurück in die Arbeitswelt finden und die Unternehmen vom grossen Potential dieser Menschen profitieren können.

Voraussetzung für den Erfolg der Initiative 50plus ist ein grosses Unternehmer-Netzwerk. Speranza hat mit diesem Ansatz innerhalb von 5 Jahren mehr als 10'000 neue Lehrstellen geschaffen. Was sich bei den Jungen bewährt hat, soll nun auch bei den älteren Arbeitnehmern zum Erfolg führen. Ziel ist es, möglichst viele interessierte Unternehmen von dieser Initiative

zu überzeugen und zu bewegen, Teil dieses Netzwerks zu werden.

«Täglich treffen bei Speranza Dossiers von älteren Personen ein, die arbeiten wollen, flexibel und belastbar sind», sagt Geschäftsführer Jörg Sennrich. «Deshalb haben wir unter www.stiftungesperanza.ch/50plus einen eigenen Bereich für 50plus-Personen aufgeschaltet». Damit will man die Anstellungschancen für die Betroffenen erhöhen. Interessierte Firmen finden hier anonymisierte Dossiers von motivierten Kandidaten, die von der Stiftung eingehend geprüft wurden. Sie sind fachlich qualifiziert und leistungsbereit. «Für die Unternehmen ist die Vermittlung der Kandidaten grundsätzlich kostenlos», sagt Sennrich. «Dieses Engagement erfolgt in Ergänzung zu den bestehenden Regelstrukturen und Massnahmen in den Kantonen». Die Initiative 50plus der Stiftung Speranza wird unterstützt vom Schweizerischen Gemeindeverband, dem Schweizerischen Arbeitgeberverband, dem Schweizerischen Gewerbeverband und dem Staatssekretariat für Wirtschaft SECO.

Vielen Dank für Ihre Spende! Gelebte Solidarität mit Ihrer Mitgliedschaft im Gönnerverein der Stiftung Speranza. Postkonto 60-132745-8.



Gelebte Solidarität

Liebe Unternehmerinnen, liebe Unternehmer

Wussten Sie, dass in der Schweiz rund **30'000 Fachkräfte nach ihrem 50. Altersjahr kaum eine Chance mehr haben**, wieder in den Arbeitsmarkt eingegliedert zu werden? Das darf nicht sein. Die Schweizer Wirtschaft kann es sich nicht leisten, auf so viel berufliches Erfahrungswissen von älteren Arbeitnehmenden zu verzichten.

Unter www.stiftungesperanza.ch/50plus finden interessierte Firmen anonymisierte Dossiers von motivierten Kandidaten, die von der Stiftung einem Assessment unterzogen wurden. Sie sind fachlich qualifiziert und haben flexible Lohnvorstellungen. Für die Unternehmen ist die Vermittlung der Kandidaten grundsätzlich kostenlos. Zufriedene Unternehmen können sich durch eine **Mitgliedschaft im Gönnerverein der Stiftung Speranza** erkenntlich zeigen (PK 60-132745-8).

Die Initiative der Stiftung Speranza wird vom Schweizerischen Gemeindeverband, dem Schweizerischen Arbeitgeberverband, dem Schweizerischen Gewerbeverband und vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO unterstützt. Danke, dass auch Sie sich solidarisch erklären und das Engagement 50plus mittragen.



Hans-Ulrich Bigler
Direktor Schweizerischer
Gewerbeverband sgV



Otto Ineichen
Präsident
Stiftung Speranza



Prof. Dr. Roland A. Müller
Schweizerischer
Arbeitgeberverband

Für reiselustige Geniesser und Abenteurer

Karl Mäder ist leidenschaftlicher Motorradfahrer. Wenn er den Fahrtwind im Haar und den Asphalt unter den Reifen seiner Harley spürt, fühlt er sich frei und glücklich. Das Unterwegssein auf zwei Rädern gehört zu seinem Beruf. Vor 40 Jahren gründete er das Unternehmen Mäder Reisen. Mit Gruppen abenteuerlustiger Biker durchquerte er über ein Dutzend Mal die USA auf der legendären Route 66.

URSULA BURGHERR Die halbe Welt hat Karl Mäder schon per Motorrad bereist. Auch im Lebensherbst und als stolzer Grossvater von 7 Enkeln, denkt er noch lange nicht daran, sich zur Ruhe zu setzen. Seit seinem 18. Lebensjahr erkundet er die nähere und weitere Umgebung per Töff. Und seit 1971 steht er seiner Firma Mäder Reisen vor, mit welcher er sich vor allem auf Motorradreisen spezialisiert hat. Die Touren führen in benachbarte europäische Länder, aber auch nach Nordafrika, Neuseeland und Amerika. Die meisten Strecken fuhr er mehrmals persönlich ab. Im Juni 2011 beispielsweise den Klassiker aller Biker-Strecken: die Route 66.

Weit abseits von touristischen Pfaden

2448 Meilen liegen zwischen Chicago und Los Angeles. Für Karl Mäder ist es auch nach langjähriger Erfahrung immer noch ein be-



«Get Your Kicks On Route 66» - ein unbeschreibliches Feeling von Freiheit (Bild: zvg)

sonderes Erlebnis, mit gleichgesinnten Reiselustigen in den USA unterwegs zu sein. «Der uramerikanische Abenteuergeist, Richtung Westen aufzubrechen, ist immer noch spürbar bei Menschen, die man unterwegs trifft. Auch wenn sich über die Jahrzehnte vieles verändert hat.» Lucille mit dem kleinen Lebensmittelgeschäft und einer Tankstelle mitten in der Pampas ist nicht mehr. Dafür machte die Schweizer Biker-Crew dieses Jahr nahe dem kleinen Städtchen Barstow Bekanntheit mit einem Künstler der aus Hunderttausenden von Flaschen ein Riesenfeld voller Fabelwesen kreiert hatte. Einmalige authentische Erlebnisse fernab der ausgetrampelten Touristenpfade sind auf der

Route 66 immer noch möglich. Erzählt er von den roten Sandsteinfelsen in Sedona oder den Sonnenuntergängen in der Prarie von New Mexico, gerät Mäder ins Schwärmen. «Das Gefühl ist unbeschreiblich, wenn man dem unendlich weiten Horizont entgegenfährt.» Die Natur zeigt sich von allen Seiten, manchmal auch ihrer unerbittlichen. Beim letzten Trip waren in Joplin immer noch die Spuren des Tornados sichtbar, der letzten Mai einen Teil der Ortschaft wegfügte und zahlreiche Menschenleben kostete. Mäder: «Wir wurden ganz still. Dieses Erlebnis schweisste unsere Gruppe zusammen. Jedem wurde durch die Bilder der Zerstörung schlagartig bewusst, wie gut es ihm eigentlich geht.»

Raser sind nicht erwünscht

Schwere Unfälle mit Personenschaden hat Karl Mäder in seiner ganzen Karriere als Reiseunternehmer noch nie erlebt. «Wir bieten unsere Touren für Genussfahrer an und nicht für ehrgeizige Raser. Bei uns muss sich keiner etwas beweisen», betont er. Mit technischen Defekten oder kleineren Materialschäden ist auf den langen Fahrten aber immer wieder zu rechnen. Heuer machte sich plötzlich ein Anhänger mit einer Harley selbständig und kippte. «Für solche Situationen sind wir gewappnet», sagt er. «Wenn ein Töff mitten im 'Niemandland' plötzlich keinen Wank mehr macht, steht immer ein Begleitfahrzeug zur Verfügung, das den Fahrer in die Zivi-

lisation zurückbringt. Dort sorgen wir für die schnelle Reparatur der defekten Maschine.» Auf der Route 66 ist Mäder am liebsten mit einer Harley unterwegs: «Ein Gefährt mit schönem Sound und niedrigen Tourenzahlen, die es einem auch erlauben, die landschaftlichen Reize links und rechts des Weges mitzuerleben. Wir wollen auf unseren Fahrten ja nicht nur den Asphalt sehen.» Noch ein- bis zwei Mal wolle er die Route 66 unter die Räder nehmen, meint Karl Mäder auf die Zukunft und sein Alter angesprochen. Und strahlt. Wahrscheinlich werden es weit mehr sein! Die Abenteuerlust ist ungebrochen!

Mäder Motorrad-Reisen ist in Schwarzenburg domiziliert. Infos zu den Touren unter Tel. 031 731 13 20, info@toeffreisen.ch oder www.maedermotorradreisen.ch

In eigener Sache: Auf den Töffreisen innerhalb Europas und Marokko werden die eigenen Maschinen direkt zum Hotel/Ausgangspunkt geliefert. Für Trips in fernere Destinationen stehen neuwertige Miet-Fahrzeuge vor Ort zur Verfügung. Übernachtet wird stets in guten Hotels.

Auf vielen Routen sind auch bequeme Busse für diejenigen Partner/-innen im Einsatz, welche die Reise lieber auf vier statt zwei Rädern begleiten wollen.

Kulinarische Höhenflüge. Alpine Wellness. Seminar mit Ausblick. 100% WIR. Das ist Ferienart Resort & Spa!

Mitten im autofreien Saas-Fee und umgeben von einer atemberaubenden Berglandschaft liegt das 5-Sterne Ferienart Resort & Spa mit 71 heimeligen Wohlfühlzimmern, Suiten und Familienappartements. Das inhabergeführte Haus überrascht immer wieder mit Innovationen und speziellen Events. Ganzheitliche Nachhaltigkeit wird hier gelebt und mit viel Engagement setzen sich die Hüttenwarte und das ganze Ensemble für Klimaschutz und die aktive Sorge zur Umwelt ein.

Abschalten und Durchatmen

In diesem Hotel ist die hohe Kunst des Ferienmachens zuhause. Sie finden einen Service von höchster Qualität, Walliser Herzlichkeit und unzählige Möglichkeiten, Ihre Ferienzeit herrlich entspannend oder pulsierend aktiv zu verbringen. Heute Sommerski oder Kräuterwanderung? – Lebensfreude pur verspricht beides!

Grenzenlose Vielfalt

Das kulinarische Angebot lässt Sie genussvoll speisen in sechs verschiedenen Restaurants. Gala-Dinner, Südsee-Feeling, asiatische Spezialitäten, Pizza aus dem Steinofen oder der «Hochtisch» mitten im Herzen der Hauptküche - Sie können jeden Abend wählen und die Vielfalt geht weiter! Im grosszügigen Wellness-Bereich «Paradia Spa» können Sie nach einem erlebnisreichen Tag in warme Bäder tauchen oder bei einer Wohlfühl-Massage dem Alltag endgültig entfliehen.

Klimaneutral tagen

Ein «Gipfeltreffen» mit nachhaltigem Teamerfolg, auch das ist möglich. Ob ein Kongress in der 630 m² grossen Eventhalle oder ein Seminar im «Fliegenden Klassenzimmer», in dieser Umgebung öffnen sich nicht selten neue Perspektiven für den beruflichen Alltag und das Sales & Event-Team unterstützt Sie mit aussergewöhnlichen Ideen für die Gestaltung.

ALPINE WELLNESS IN DER „PERLE DER ALPEN“

SIE PROFITIEREN DIESEN SOMMER VON FOLGENDEN SONNIGEN HIGHLIGHTS:

ALLE BERGBAHNEN INKLUSIVE

Alle Bergbahnen und das Postauto im ganzen Saastal (ausser Skilift) sind im Zimmerpreis inklusive - Sie dürfen sich somit auf ganze 12 Ausflugsziele freuen!

EURO-BONUS MIT HOTELGUTSCHEIN

Als Dankeschön für Ihre direkte Buchung erhalten Sie beim Check-Out einen Gutschein über 15-20% Ihres Hotelarrangements für Ihren nächsten Aufenthalt. Einmal buchen & mehr Ferien geniessen.

WANDERPARADIES AUF 3 500 M.Ü.M.

Entdecken Sie die Schönheit und Faszination der Saaser Bergwelt mit seinen 18 Viertausendern und unserem hauseigenen diplomierten Wanderleiter!

SONNENSTUNDEN-SPECIAL - NUR FÜR SIE

Wir schenken Ihnen die Verlängerungsnacht!

4 klimaneutrale Übernachtungen inklusive 3/4 Verwöhn-Halbpension, kostenfreiem Upgrade in eine höhere Zimmerkategorie, freiem Zutritt zur 1200 m² grossen Wellnessoase, geführte Wanderungen und vielem mehr...
CHF 795.- pro Person, Kinder bis 12 Jahre gratis.

WIR MACHEN ES MÖGLICH: ZAHLBAR MIT 100% WIR!

Reservation und weitere Informationen unter:

5*Ferienart Resort & Spa - Tel. +41 (0) 27 958 19 49 - reservation@ferienart.ch

FERIENART RESORT & SPA

★ ★ ★ ★ ★

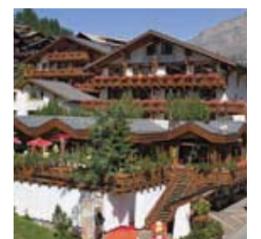
www.ferienart.ch



★ ★ ★ ★ ★
FERIEN

art

RESORT & SPA SAAS-FEE



Der aktuelle Tipp für Sie:

Saas-Freak 2011

70-stündiges Festival vom 17.-19.9.2011 **für Querdenker, Individualisten und Kämpfer** mit hochkarätigen Referenten wie Abt Martin Werlen, Sepp Blatter u.a. Programm, weitere Informationen & Anmeldung online unter www.saas-freak.ch

Ferienart Trophy am 21.9.2011 mit Golf-Special

Jedes Jahr geht es im Ferienart Resort & Spa rund um den Golfschläger, denn dann findet die «Ferienart-Trophy» auf dem Golfplatz in Leuk statt. Neben sportlichen Erfolgen und fantastischen Preisen gibt es viele kulinarische Leckerbissen. Noch mehr Golf gewünscht? Dann bietet sich das Special «Walliser Golfwoche» mit erlebnisreichen Aktivtagen rund um dieses Ereignis an. Mehr Infos unter www.ferienart.ch



Der Co-Pilot für Ihre Finanzen

Jedes Unternehmen muss finanziell die Flughöhe halten. Mit Steffen Treuhand holen Sie sich einen fähigen Co-Piloten ins Cockpit, der Sie Gefahrenzonen rechtzeitig erkennen und sicher umfliegen lässt. Als finanzielles Gewissen denken wir aktiv mit, behalten aber auch in stürmischen Zeiten den Überblick. Und mehr noch: Als erfahrene Outsourcing-Partner übernehmen wir Ihre Gesamtadministration oder stehen Ihnen strategisch beratend zur Seite.

Mitglied TREUHAND | SUISSE
Zertifiziert nach ISO 9001:2008

Steffen Treuhand AG
Rabengasse 5
4800 Zofingen

Telefon 062 745 30 70
info@steffentreuhandag.ch
www.steffentreuhandag.ch


Steffen Treuhand
INTERAKTIVES RECHNUNGSWESEN MANAGEMENT®

«Ein Handwerk wie jedes andere auch!»

Ob Buchhaltung oder Businessplan; Firmengründung oder -erweiterung; Steuererklärung von Privatpersonen oder das gesamte Finanz- und Rechnungswesen eines Unternehmens: Die qualifizierten Experten der Steffen Treuhand AG in Zofingen stehen ihren Kunden in finanziellen Angelegenheiten mit fundiertem, praxiserprobtem Knowhow zur Seite und haben schon so manchem das Leben erleichtert!



Andreas Steffen, Inhaber der Steffen Treuhand AG: «Mich interessiert vor allem die aktive Beratung beim Aufbau und der Weiterentwicklung von Unternehmen.» (zVg)

URSULA BURGHERR Der Blick auf Website und Broschüren der Steffen Treuhand AG überrascht: Bunte Blumen, eindrucksvolle Tieraufnahmen und immer wieder das Firmenmaskottchen «Buchfalter» stellen einen Kontrapunkt zur nüchternen Zahlenwelt dar. Alles andere als staubtrocken oder streng wirkt auch Geschäftsinhaber Andreas Steffen, seines Zeichens Eidg. Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling und Revisor. Jugendtraum des 53-jährigen Vaters von drei Kindern war es, Förster zu werden. Zu Pferd beritt er einst die halbe Welt, durchquerte China und Neuseeland per Velo und arbeitete auf einer Farm

in Kanada. Heute ist er der kreative und fachkundige Kopf der Steffen Treuhand AG. Jeder seiner Mitarbeiter verfügt über eine mehr-

jährige Fachausbildung. «Treuhand leicht von der Hand» hat sich das Team als Firmenslogan auf die Fahne geschrieben. Steffen dazu: «Wir wollen Klischees über unseren Berufsstand auflösen. Treuhänder sind keine grauen Mäuse oder untransparente Rappenspalter. Unser Metier ist ein Handwerk wie jedes andere auch. Nur resultiert aus unserer Arbeit nicht ein Produkt sondern ein Dossier mit Zahlen. Diese müssen einerseits den Verpflichtungen gegenüber dem Staat und seinen Institutionen genügen und andererseits einen praktischen Zusatznutzen für den Unternehmer haben.

«Copilot» für die Finanzen

Die kompetente Erledigung aller Art von Steuersachen für Privatkunden und Firmen sowie Revisionen und Finanz-/Betriebsbuchhaltungen machen nur einen Teil des breiten Handlungsradius der Steffen Treuhand AG aus. Sie ist auch aktive Beraterin für kleine und mittlere Unternehmen bei Finanzierungsfragen aller Art (Businesspläne, Budgetierungsprozesse etc.). Andreas Steffen: «Wir begleiten Betriebsgründer von der Ideenfindung über den Kauf der ersten

Maschine und den Erwerb von Geschäftsräumlichkeiten bis hin zur Expansion im In- oder Ausland.» Auch bei komplexen Erbübernahmen, Auflösungen infolge Scheidung oder einer Liquidation sorgt die Steffen Treuhand AG für Klarheit und Transparenz im «Zahlendschungel». Zur Stammkundschaft gehören Firmen mit bis zu 200 Angestellten, für die auf Wunsch das gesamte Finanz- und Rechnungswesen übernommen wird (Outsourcing). «Als Teilhaber von Produktions- und weiteren Dienstleistungsunternehmen sind wir Praktiker und nicht bloss Theoretiker», erklärt Andreas Steffen mit Nachdruck. «Wir gründeten Geschäfte, kauften Häuser und bauten sie um. Welche Kriterien dabei in Betracht gezogen werden müssen, weiss ich aus persönlicher Erfahrung.»

Pragmatismus ist gefragt

Menschen in allen Lebenslagen kommen zu Andreas Steffen. Oft befinden sie sich in Umbruchsituationen. Braucht es da nebst dem exakten Umgang mit Zahlen und Vertrauenswürdigkeit auch viel Einfühlungsvermögen? «Nein», sagt er bestimmt, «Emotionalität

ist nicht gefragt. Wir müssen auch in heiklen oder verworrenen Situationen einen kühlen Kopf und damit den Überblick über finanzielle, rechtliche und organisatorische Machbarkeiten bewahren. Nur so können wir für unsere Kunden hilfreich sein.» Die Steffen Treuhand AG wurde 2001 als 8. Treuhandfirma schweizweit ISO-zertifiziert. Mit Weiterbildungskursen (siehe Kursangebot auf der Homepage) zu verschiedenen Themen wie «Budgetierung», «Umgang mit Risiken» oder «Nachfolgeplanung» macht sie Unternehmerinnen und Unternehmer fit fürs Business. ■



Rabengasse 5
4800 Zofingen

Tel. 062 745 30 70
Fax 062 745 30 72

info@steffentreuhandag.ch
www.steffentreuhandag.ch
www.buchfalter.ch

Wo schon einst die Helden verwundbar waren

Achilles war ein stählerner Held – und doch an seiner Ferse verwundbar. Auch der moderne Mensch hat dort seine Schwachstelle. Wo die Sehne an der Ferse befestigt ist, wird sie am meisten belastet. Dadurch können Entzündungen entstehen, die nicht so leicht ausheilen und durch ständige Reizung zu chronischen Schmerzen führen.

URSULA BURGHERR Gudrun F. (41) ist Mutter von zwei Kindern, arbeitet Teilzeit im Büro, fühlt sich fit und hat kein Übergewicht. Durch Beruf und Familie ist sie aber gefordert und viel unterwegs. Zeit, die Beine hochzulegen, bleibt wenig. Seit Wochen belasten sie stechende Schmerzen unter den Fersen. Wenn sie morgens aufsteht und geht, jagt ihr ein schmerzhafter Stich in die Ferse und bleibt dann bei jedem Schritt unangenehm bestehen. Lange hat sie diesem Schmerz keine weitere Beachtung geschenkt, so dass dieser inzwischen chronisch geworden ist. Mittlerweile schmerzt ihr die ganze Ferse und ist druckempfindlich. Da rund 40% des Körpergewichtes auf der Ferse lasten, ist meist eine Sehnenentzündung die Ursache, die infolge einer Überbeanspruchung entsteht. Ein stark gewölbter Hohl Fuss kann den Fersenschmerz eben-

falls begünstigen, da sich die Wadenmuskulatur verkürzt und so den Schmerz noch verstärkt.

Schmerzfrei dank einfacher Behandlung

Wichtigster Bestandteil in der Behandlung eines Fersenschmerzes sind regelmässige leichte Dehnungsübungen der Wadenmuskulatur und massgefertigte orthopädische Einlagen die entzündete Stellen entlasten und neue Schmerzimpulse verhindern. Die Entzündung verschwindet dann automatisch über die Selbstheilungskräfte. Gudrun F. haben die Einlagen relativ schnell Erleichterung gebracht. Zusammen mit den Dehnungsübungen war der Schmerz nach rund 3 Wochen verschwunden und die durch die lang anhaltende Verkrampfung entstandenen Kopfschmerzen haben nachgelassen. Die 400 Franken für die Einlagen sei eine ihrer bisher besten Investitionen, ist Gudrun F. überzeugt.

Ganz einfach wieder gut zu Fuss

Einlagen (Orthesen) sind das Hauptgeschäft des Orthopädie-Spezialisten marcosteffen in Zofingen. Seit 25 Jahren ist das Unternehmen ein Begriff für eine grosse Auswahl an gesunden Schuhen für Beruf, Freizeit und Sport. «Spreiz-, Senk- und Knickfüsse sind häufige Abweichungen vom Normalbild eines Fusses», erklärt Patrick Hofer, Orthopädie-Techniker bei marcosteffen. «Harte Böden verursachen Probleme beim Gehen und Stehen. Wenn die Kunden mit Schmerzen zu uns kommen, konzentrieren wir uns auf ihre Beschwerden und versuchen das Problem zu lösen». Haltungsfehler, die zu einseitiger Belastung und Abnutzung führen, können mit Einlagen korrigiert werden. Schmerzen die Füsse oder Beine beim Treppensteigen, Gehen oder Stehen, kann das sehr quälend sein. Man sollte deshalb korrigieren und entlasten, bevor sie chronisch werden. Früher waren Einlagen unbequem. Heute werden sie aus geschäumtem

100% WIR im August!

Fussschmerzen?

marcosteffen
Vord. Hauptgasse 21
4800 Zofingen
062 751 99 00

Weitere Filialen:
marcosteffen
Weite Gasse 8
5400 Baden
056 210 46 46

marcosteffen
Seestrasse 128
8820 Wädenswil
044 780 99 80

marcosteffen
Oberstadt 15
8200 Schaffhausen
052 620 13 62

Unsere erfahrenen Spezialisten analysieren Ihre spezifischen Fussprobleme.

Wir vermessen mit moderner Computertechnik.

Wir verwenden für Ihre Einlagen ausgewählte, neuartige Materialien.

Wir führen ein grosses Sortiment an Bequemschuhen.

Rufen Sie uns an und lassen Sie sich unverbindlich beraten.

marcosteffen
ORTHOPÄDIE | WELLNESS | SCHUHE

Offizieller WIR-Verrechner www.marcasteffen.ch



Die Einlagen werden mit Hilfe einer Fräsmaschine exakt in Form gebracht (Bild: zVg)

Kunststoff hergestellt, sind elastisch und je nach Körpergewicht mehr oder weniger weich. Sie werden so fein und schmal gefertigt, dass sie praktisch in jedem Schuh getragen werden können. Man muss also nicht mehr leiden, damit die Füsse wieder gesund werden. Ein paar Einlagen kosten rund 400 Franken. Mit einer Zusatzversicherung wer-

den oft bis zu 90% der Kosten übernommen. Um wieder ohne Schmerzen gehen zu können, lohnt sich diese Investition aber auch für selbst Zahlende: «Man ist ein ganz anderer Mensch, wenn man gut zu Fuss ist», weiss Patrick Hofer aus langjähriger Berufserfahrung. Weitere Informationen online unter www.marcasteffen.ch! ■

Welcher Beruf passt zu mir?

Die Aargauische Berufsschau vom 6. bis 11. September 2011 in und neben der Berufsschule Lenzburg vermittelt Jugendlichen, die vor der Berufswahl stehen, auf kompaktem Raum einen informativen, ansprechenden Überblick über eine Vielzahl von Lehrberufen.

ODI Die richtige Berufswahl ist wohl eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben für die Zukunft. Es gilt, Neigungen, Talent, vielleicht sogar Passion herauszufinden - welcher Beruf oder sogar Berufung passt zu mir?

Fragen und Antworten

Was will ich werden? Wie kommt unser Berufsstand zu den richtigen Nachwuchskräften? Welcher Beruf ist für mein Kind geeignet? Wie unterstütze ich meine Schüler bei der Berufswahl? Antworten auf diese Fragen gibt die Aargauische Berufsschau in Lenzburg. Die «ab'11» ist die Plattform für die Themen Berufswahl und Berufsbildung. Mehr als 50 Verbände, Organisationen und Institutionen präsentieren in Lenzburg auf über 5000 Quadratmetern Ausstellungsfläche rund 160 Lehrberufe. Das Spektrum reicht von A wie Augenoptiker/in bis Z wie Zweiradmechaniker/in.

Informationen und Führungen für Fremdsprachige

Für Eltern aus einem anderen Kulturraum stellt die Ausbildung ihrer Kinder in der Schweiz eine besondere Herausforderung dar. Die Aargauische Berufsschau bietet dazu für fremdsprachige Eltern mit Kindern in der 2. bis 4. Oberstufe eine Veranstaltung mit Informationen und Führungen in den Sprachen Portugiesisch, Spa-



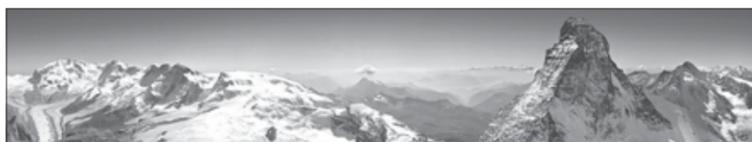
An der ab'11 lassen sich rund 160 Lehrberufe live erleben. (Bild: zVg)

nisch, Tamil, Türkisch, Albanisch sowie Bosnisch/Serbisch/Kroatisch. Am Samstag, 10. September 2011, um 10.00 Uhr und um 13.00 Uhr wird in diesen Sprachen über das Schweizer Bildungssystem informiert sowie über die Berufslehre mit anschliessender Führung durch die Berufsschau. Treffpunkt ist die Eingangshalle Gebäude der Berufsschule Lenzburg, Neuhofstrasse 36, 5600 Lenzburg. Die Führung ist kostenlos und dauert ungefähr 2 Stunden, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, einfach rechtzeitig am Treffpunkt sein. Die Flyer in allen Sprachen können auf www.ab11.ch heruntergeladen werden.

Zahlreiche Sonderveranstaltungen

Über die sechs Ausstellungstage finden zahlreiche interessante Veranstaltungen, Vorträge und Vorstellungen statt - alle Informatio-

nen dazu unter www.ab11.ch (Sucherservice -> Sonderveranstaltungen).



Im Dienst der Gesundheit. Synthes ist ein weltweit führendes Unternehmen in der Medizintechnik. Unsere rund 11 000 Mitarbeitenden entwickeln, produzieren und vermarkten Instrumente, Implantate und Biomaterialien für die chirurgische Behandlung von Knochenfrakturen und für Korrekturen und Rekonstruktionen des menschlichen Skeletts und seiner Weichteile.

Für den weiteren Aus- und Aufbau des Produktionswerkes an unserem Standort Hägendorf/SO suchen wir einen

Programmierer / Fertigungstechniker (m/w)

Ihre Aufgaben. In einer Produktionslinie definieren Sie die fertigungstechnischen Abläufe von Neuprodukten, erstellen CNC-Programme auf externen Programmiersystemen (Mastercam) und fahren diese zusammen mit dem Operateur auf den Dreh- und Fräsmaschinen ein. Zu Ihren Aufgaben gehört auch das Anpassen von Programmen bestehender Produkte, teilweise direkt an der Maschine (Steuerungen: Fanuc, Heidenhain). Zudem optimieren Sie den Einsatz der schneidenden Werkzeuge.

Ihr Profil. Nach einer abgeschlossenen mechanischen Berufsausbildung haben Sie mehrere Jahre in der Zerspanung im Bereich Fräsen gearbeitet. Sie haben eine fachspezifische Zusatzausbildung (Höhere Fachschule) absolviert und sind erfahren in der Fertigungstechnik sowie in der CNC-/CAM-Programmierung. Vorzugsweise kennen Sie sich auch mit externen Programmiersystemen aus. Fundierte Deutschkenntnisse sind für diese Stelle unerlässlich.

Ihre Chance. Einer motivierten, engagierten Person bieten wir eine vielseitige Aufgabe in einem dynamischen, modernen Unternehmen.

Hanspeter Hodel, Human Resources, freut sich auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Synthes Produktions GmbH, Im Bifang 6, CH-4614 Hägendorf, Tel. +41 62 209 37 12, hodel.hanspeter@synthes.com

 www.synthes.com

Traubenlese - wer hilft mit?

Agriviva vermittelt Ferienjobs in der Westschweiz für die Mithilfe bei der Traubenernte Ende August / Anfang September.

ODI Jugendliche ab 16 Jahren aus der Deutschschweiz sind eingeladen, bei der Traubenlese im Welschland mitzumachen. Der Einsatz dauert fünf bis zehn Tage je nach Betriebsgrösse, Ernteertrag und Wetter. Neben freier Unterkunft und Verpflegung erhalten die Helferinnen und Helfer ein Taschengeld von mindestens 50 Franken pro Tag sowie Rail Checks für die Hin- und Rückreise.

Der Erntebeginn ist dieses Jahr voraussichtlich bereits Ende August / Anfang September. Da der exakte Termin kurzfristig festgelegt wird, sollten die Teilnehmer was das Datum betrifft sehr flexibel sein. Interessierte Jugendliche können sich ab Ende Juli auf der Website www.agriviva.ch anmelden und eine Winzerfamilie reservieren oder sich direkt an die Agriviva-Geschäftsstelle wenden: Telefon 052 264 00 30 beziehungsweise per E-Mail an die Adresse info@agriviva.ch.

Stelle FREY

Das Autocenter Safenwil mit 16 Weltmarken gehört zur Emil Frey Gruppe, einem führenden Unternehmen der Schweizer Automobilbranche mit Garagenbetrieben, Import- und weiteren Tochtergesellschaften. Zur Verstärkung unserer gut eingespielten Verkaufsteams suchen wir nach Vereinbarung initiative

Automobilverkäufer

für die Marke Toyota

für die Marke Subaru

für die Marken Kia, Mitsubishi und Suzuki

In dieser Position beraten Sie unsere Kundschaft umfassend und kompetent von der ersten Kontaktaufnahme über Versicherungsfragen bis hin zur Fahrzeugablieferung. Arbeiten wie Offerterstellung, Eintauschgeschäfte oder Akquisition von Neukunden und Pflege des bestehenden Kundenstammes sind weitere Punkte in Ihrem Aufgabenbereich.

Sie verfügen entweder über eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in der Automobilbranche mit einer kaufmännischen Weiterbildung oder über eine kaufmännische Ausbildung im technischen Bereich. Als erfahrener Verkaufsprofi erzielen Sie durch Ihren Einsatz und Enthusiasmus beste Verkaufsergebnisse und überzeugen im täglichen Kontakt mit unseren Kunden durch Ihr professionelles Auftreten.

Wir wünschen uns eine gewinnende, charismatische und kommunikative Persönlichkeit, die ihre Begeisterung für das Automobil wirkungsvoll auf die Kundschaft zu übertragen weiss. Es erwarten Sie ein den Leistungen entsprechender Lohn, eine moderne Infrastruktur sowie die Vorteile einer starken Firmengruppe. Sie profitieren von guten Sozialleistungen und langfristigen Perspektiven. Ein Geschäftsfahrzeug wird Ihnen zur Verfügung gestellt.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Christoph Frei (Toyota), Marc Stettler (Subaru) oder Marco Hess (Kia, Mitsubishi und Suzuki) gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Personalabteilung, Autocenter Safenwil.



Emil Frey AG

Autocenter Safenwil

Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil
062 788 88 88, www.emil-frey.ch/safenwil

3-2-40



Im Dienst der Gesundheit. Synthes ist ein weltweit führendes Unternehmen in der Medizintechnik. Unsere rund 11 000 Mitarbeitenden entwickeln, produzieren und vermarkten Instrumente, Implantate und Biomaterialien für die chirurgische Behandlung von Knochenfrakturen und für Korrekturen und Rekonstruktionen des menschlichen Skeletts und seiner Weichteile.

Wir wachsen weiter! Für den Aus- und Aufbau des Produktionswerkes an unserem Standort Hägendorf/SO suchen wir mehrere selbständige, belastbare und teamfähige Persönlichkeiten als

CNC Mechaniker für Fräsen oder Drehen (m/w)

Ihre Aufgaben. Sie richten unsere modernen CNC-Maschinen ein, nehmen Programmkorrekturen vor und stellen Kleinserien her. Für die von Ihnen hergestellten Produkte übernehmen Sie die Qualitätsverantwortung und setzen als Selbstprüfer vielfältige Messmittel ein.

Ihre Maschinen. Je nach Produktionslinie arbeiten Sie mit

- mehrachsigen Fräscentren Deckel Maho, Fehlmann oder Mikron mit Heidenhain Steuerung
- mehrachsigen Fräscentren Mori Seiki, Chiron oder Fanuc Robodrill mit Fanuc Steuerung
- mehrachsigen Fräscentren Hermle mit Siemens Steuerung
- Kurzdrehmaschinen Nakamura, Hardinge, Gildemeister oder Miyano mit Fanuc Steuerung
- Langdrehmaschinen Star SV oder Maier ML mit Fanuc Steuerung

Ihr Profil. Nach einer abgeschlossenen mechanischen Ausbildung und einigen Jahren Berufserfahrung kennen Sie sich bestens in der Zerspanungstechnik aus. Sie besitzen CNC-Erfahrung auf dem jeweiligen Arbeitsgebiet, haben Sinn für die Arbeit mit kleinen Präzisionsteilen und schätzen die Vorteile der Arbeit im 2- bis 3-Schichtbetrieb. Zudem verfügen Sie über gute Deutschkenntnisse.

Ihre Chance. Einer motivierten, engagierten Person bieten wir eine vielseitige Aufgabe in einem dynamischen, modernen Unternehmen.

Hanspeter Hodel, Human Resources, freut sich auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Synthes Produktions GmbH, Im Bifang 6, CH-4614 Hägendorf, Tel. +41 62 209 37 12, hodel.hanspeter@synthes.com

 www.synthes.com

«Jugendliche, Geld und Recht»

Sobald Jugendliche ein Handy besitzen, ein Konto eröffnen oder ihren ersten Lohn verdienen, tauchen viele Fragen auf. Der neue Miniratgeber der Stiftung für Konsumentenschutz (SKS) bietet dazu verständliche Antworten und eine Übersicht zu den wichtigsten Aspekten des Themas «Jugendliche, Geld und Recht».

ODI Bereits kleine Kinder kommen in Kontakt mit Geld und müssen lernen, damit umzugehen. Zu Beginn geht es dabei noch um einige Franken Taschengeld und eine Handvoll Süssigkeiten. Aber mit zunehmendem Alter werden die Beträge schnell grösser und auch die Angebote zahlreicher und vielfältiger. Wenn Jugendliche ihren ersten eigenen Lohn verdienen, Verträge abschliessen, ein Konto eröffnen oder ein eigenes Handy besitzen, nimmt ihre finanzielle und rechtliche Verantwortung zu. Dementsprechend ist es wichtig, dass Kinder und Eltern informiert sind, in welchem rechtlichen Rah-

men sie sich bewegen. Zudem ist zu beachten, welche Angebote für Kinder und Jugendliche sinnvoll sind und wo Probleme auftauchen können.

Wertvolle Tipps

Der neue Miniratgeber «Jugendliche, Geld und Recht» richtet sich sowohl an Jugendliche wie auch an Eltern, die sich einen Überblick über dieses wichtige Thema verschaffen wollen. Er enthält klare und verständliche Erklärungen und Ratschläge zu den wichtigsten Fragen, mit denen Jugendliche im Zusammenhang mit Geld und Recht konfrontiert werden. Zudem zeigt er auf, wo zu den einzelnen Themen weiterführende Informationen bezogen werden können. Der Miniratgeber «Jugendliche, Geld und Recht» ist für 9.50 Franken erhältlich, Gönnerinnen und Gönner der SKS bezahlen 4.50 Franken, jeweils zuzüglich Versandkosten.

Sie können den Miniratgeber erwerben: www.konsumentenschutz.ch (Shop -> SKS Ratgeber). ■

Zuviel googeln macht vergesslich

Der globale Informationsspeicher Internet verhilft Usern und ihrem Gedächtnis zu einer starken Entlastung. Allerdings macht er auch vergesslich. Zumindest organisieren wir dadurch die Art neu, wie wir uns erinnern, formuliert es Psychologin Betsy Sparrow von der Columbia University <http://www.columbia.edu>. Dabei kommt dem Wissen, wo eine Information gefunden werden kann, eine grössere Bedeutung zu als der Information selbst. Google und Co haben die Funktionsweise unseres Erinnerungsvermögens verändert.

Wie Freunde und Familie

Daten sind im Internet permanent verfügbar und dank Suchmaschinen kinderleicht wiederzufinden. Das Gedächtnis verlässt sich zunehmend darauf. Im Web abrufbare Details speichert es kaum mehr. Sobald wir hingegen davon ausgehen, dass bestimmte Dinge nicht online verfügbar sind, erin-

nern wir uns viel wahrscheinlicher daran, erklärt die Expertin. Zwar müssen auch die Methoden, Kanäle und Wege erst erlernt werden, wie im Netz Informationen zu finden sind. Dies verlangt den Nutzern jedoch weniger Gedächtnisleistung ab als die Information selbst in Erinnerung zu behalten.

Das Gehirn vertraut auf das Internet als Datenspeicher in gleicher Art und Weise, wie es auf Freunde, Familie oder etwa Arbeitskollegen vertraut. Es verlässt sich darauf, dass gewisse Erinnerungen oder gesuchte Informationen hier wieder abgerufen werden können. In einer Ordnerstruktur fällt es den Usern beispielsweise einfacher, die Ordner zu benennen, in denen Informationen abgelegt wurden, als deren eigentliche Inhalte. Online denken die Nutzer zudem gerade bei schwierigen Problemstellungen aktiv an Google und Co, um einen möglichen Lösungsweg zu finden.

LED – statt AKW

Die Anpassung an die EU-Normen, verlangt in der Schweiz bis im Jahre 2012 die schrittweise Umstellung auf Lampen der Effizienzklasse C. Die als Ersatz vorgesehenen und im Volksmunde als «Sparlampen» bezeichneten Beleuchtungskörper, werden aber von den Fachstellen als Zwischenlösung charakterisiert. Die neuen Energiesparlampen sind zwar bereits in allen Formen und Grössen verfügbar, ihre Energiebilanz ist hingegen umstritten. Im Gegenteil, Experten sprechen im Zusammenhang mit den neuen stromsparenden Beleuchtungskörpern von eigentlichem Sondermüll! Nicht nur, dass sich die Herstellung als sehr energieaufwändig herausstellt, die dafür benötigten Komponenten sind zusätzlich mit Blei, Kadmium und Quecksilber belastet. Aus diesen Gründen sind in den entsprechenden Fachgeschäften bereits Alternativen der neuesten Beleuchtungs-Techniken verfügbar. Die eigentlichen Highlights der modernsten Licht-Technologie setzen völlig neue Massstäbe.

Das Zauberwort heisst LED (Licht emittierende Diode) und darf gewissermassen als Zukunft der Beleuchtungsindustrie vorgestellt werden. Erst seit wenigen Jahren ist es möglich, mittels der LED-Technologie weisses Licht mit genug hohem Wirkungsgrad herzustellen. Mittels LED-Lampen lassen sich Lichtlösungen realisieren, die in ihrer Form, Lichtwirkung und Regelbarkeit völlig neuartig sind. Von grosser Bedeutung sind aber auch die enormen Vorteile der neuen und revolutionären Technik. LED beansprucht bei sehr langer Lebensdauer einen äusserst geringen Stromverbrauch – bis 70% Energieersparnis. Im Gegensatz zu den herkömmlichen Glühbirnen ist die Wärmeentwicklung vernachlässigbar. UV- und Infrarotstrahlung ist im LED – Licht nicht vorhanden. Hohe Stoss- und Vibrationsfestigkeit und eine ausserordentliche Farbsättigung erlauben vielfältige, kreative und fast ungeahnte Einsatzmöglichkeiten. Giftige Bestandteile wie bei der Energiesparlampe sind nicht vorhanden.

Weitere Infos: www.noserlight.ch

Unbezahlbare Qualität im Alltag

Viele Menschen schlafen nachts schlecht und sind in der Folge tagsüber müde und erschöpft. Ein komfortables Bett mit einer qualitativ hochwertigen Matratze hilft, zu mehr und vor allem zu besserem Schlaf zu kommen.

ODI Dass die Menschheit einen grossen Teil ihres Lebens verschläft, ist eine Tatsache. Ebenso wahr ist es, dass sich gesunder Schlaf während der Nacht durchwegs positiv auf den aktiven Tag auswirkt. Erholung für Körper und Geist spielt also eine tragende Rolle im Leben und bedarf der nötigen Aufmerksamkeit. Stephan Matt, Geschäftsführer des Spezialgeschäfts für Betten und Polstermöbel Divani in Spreitenbach, ist Schlafspezialist und weiss über die wichtigen Zusammenhänge zwischen Matratze und Bett statt für alle individuellen Schlafgewohnheiten Bescheid: «Wer dem Schlafen genügend Aufmerksamkeit schenkt, bewältigt den Alltag leichter.» Angefangen beim Bett: Neue Komfortsysteme passen sich der Körperphysiognomie, aber auch der persönlichen Situation eines Menschen an. Neben dem flachen Liegen machen Bettautomaten nahezu alle Liege- oder Sitzpositionen im Bett möglich. Die verschiedenen Teile lassen sich einzeln elektronisch verstellen und passen sich der gewünschten Körperhaltung an. So kann im Bett bequem gesessen werden, insbesondere bei Beschwerden oder Krankheiten ein grosser Vorteil. Divani führt auch Pflegebetten im



Stephan Matt, Geschäftsführer von Divani in Spreitenbach (Bild: zvg)

Programm, welche sich nebst den Verstellmöglichkeiten in der Horizontalen auch in der Höhe stufenlos regulieren lassen.

Matratze sehr wichtig

Eine sprichwörtlich tragende Rolle spielen die Matratzen. Stephan Matt präsentiert die Matratzenkollektion des schwedischen Herstellers Tempur. Das offenporige, viskoelastische Material passt sich punktgenau dem Körper an. Gewöhnlicher Kaltschaum hat eine unregelmässige Zellstruktur, die bei Belastung nur zusammengedrückt wird. Bei Tempur schmiegen sich Milliarden von offenen Zellen der Kontur des Körpers an und geben ihm da Unterstützung, wo er es benötigt, ohne Gegendruck. Bei Entlastung der Matratze, kehrt das Tempur-Material wieder in seine ursprüngliche Form zurück.

Polstermöbel aus Europa und komfortable Bettsofas

Divani sorgt aber auch dafür, dass man vor dem Schlafen auch bequem sitzen kann. Seine Polstermöbel stammen ausnahmslos aus europäischer Produktion und entsprechen in Sachen Design und Ausstattung dem heutigen Trend. Gefragt sind beim Sitzen Komfort und Flexibilität. «Unsere Kunden können ihre Polstermöbel zu einem grossen Teil selber designen», sagt Stephan Matt. Sie können bei den Bezugsmaterialien wählen zwischen Stoff, Microfaser, Kunstleder oder Leder, ebenfalls haben sie die Wahl bei Farbe und Polsterung. Zusätzlich liefern die Hersteller Polstermöbel nach Mass und fertigen diese mit Schenkellängen genau nach Kundenwünschen an.

Dass bequemes Sitzen von gesundem Schlafen nicht allzu weit entfernt ist, zeigen übrigens die praktischen Bettsofas von Divani. Die Reservebetten mit hoher Qualität bieten Komfort, sowohl während des Tages als auch in der Nacht, und sind dementsprechend beliebt. Weil schliesslich jeder gute Tag mit einer erholsamen Nacht beginnt. ■

Divani GmbH
Güterstrasse 7
8957 Spreitenbach
Telefon 056 410 24 47
www.divani.ch
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 9-17 Uhr

LUCIANI - Büro für Inkassodienste

Wir machen Forderungen zu Bargeld

- Inkasso-Beratung
- Bonitäts Auskünfte
- Aussergerichtliche und gerichtliche Inkasso - Dienstleistungen
- Verlustschein - Inkasso
- Aussergerichtliche und gerichtliche Vertretungen

Ihr ersten Auftrag honorieren wir mit 50%-Rabatt unseres ordentlichen Honorars

LUCIANI
Büro für Inkassodienste
Kirchgasse 24
CH-5600 Lenzburg

Telefon +41 62 891 77 39

Telefax +41 62 891 77 40

www.lino.ch

Sommeraktion bis Ende August 2011 20 % auf alle Polstermöbel

Gratis
Lieferung
Gratis
Entsorgung

2er und 3er Sofa
in Stoff

ab Fr. 4375.–



Sofa mit verstellbaren
Rückenteilen, in Stoff

ab Fr. 3025.–



GUT
GEPOLSTERT
FÜR SCHÖNE
MOMENTE



möbelberger
WOHNEN & LEIDENSCHAFT

www.moebel-berger.ch

Heinz Berger AG
4665 Oftringen

062 788 70 40
info@moebel-berger.ch

Ultimatives Paradies für alle Heimelektronik-Liebhaber



Mit über als 10 Filialen im Kanton Aargau und 200 Filialen in der ganzen Schweiz ist Interdiscount die erste Adresse für Heim- und Unterhaltungselektronik und erfüllt optimale Voraussetzungen für tolle Einkaufserlebnisse.

Unabhängig vom Standort verfügen alle Filialen über ein breites Multimedia- und Haushaltssortiment mit den neuesten Produkten aus allen Bereichen. In der grossen Fernsehausestellung stehen die aktuellsten LED-, LCD- und Plasma-TVs zum Live-Vergleich bereit. Da dürfen natürlich auch die neuen 3D-fähigen Geräte nicht fehlen. Eine Vielzahl der beliebtesten Marken lassen keine Kundenwünsche offen – natürlich gehören dazu auch die gefragten Produkte von Apple.

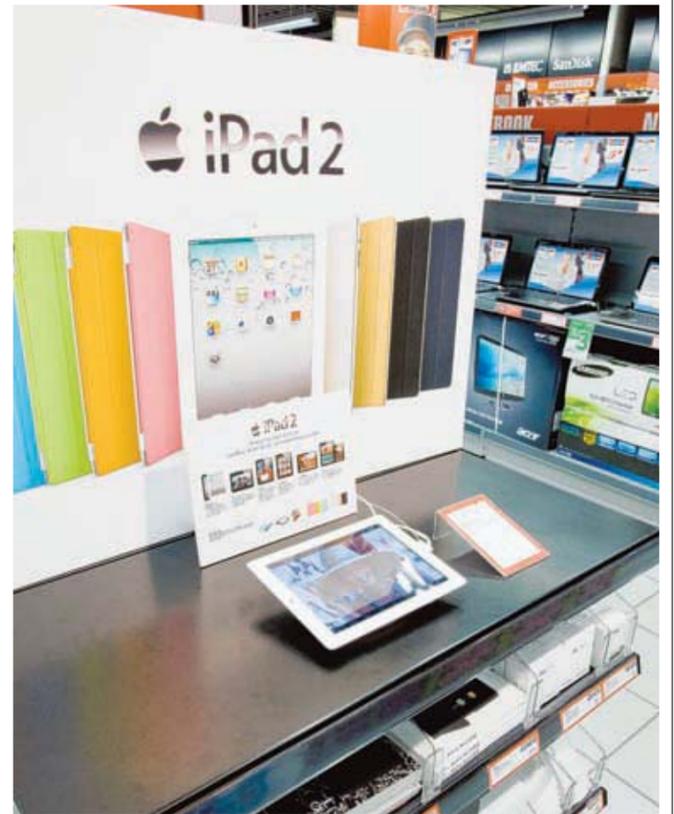


Besonders begehrt sind die zahlreichen Aktionen. Aktuell und bis zum 21. August gibt es zum Beispiel das Apple Macbook Pro 15» i7 für nur CHF 1'749.- statt CHF 2'099.- als ultimatives Preisbrecher-Angebot.

Neben kompetenter Beratung gibt es natürlich auch eine Vielzahl an attraktiven Serviceleistungen wie Gratislieferung, Installation, Reparaturservice, Garantieverlängerung, Teilzahlungs- und Kreditverträge, sowie Computer-Installationservice.

Dank der erweiterten Dienstleistung «Spezialbestellung» stehen über 100'000 Artikel als bestellbares Sortiment zur Verfügung. Mit anderen Worten und getreu dem Slogan «Haben wir nicht, kennen wir nicht», organisiert Interdiscount so alles, was das Heimelektronik-Herz begehrt.

Mehr Infos:
www.interdiscount.ch



Öffnungszeiten: MO-FR 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.30 Uhr, SA 9.00 – 16.00 Uhr



topmüller.ch AG

Schulstrasse 4, CH-5082 Kaisten

Tel. 062 874 22 03, Fax 062 874 27 47

Mail: info@topmueller.ch

- **100% WIR** (auf Lagerware – Rest n.V.)
- Lieferung ganze Schweiz
- Verlangen Sie unsere Farbkataloge

- Umfangreiche Ausstellung
- Markenfahräder mit Qualität und Servicegarantie
- Grosse Auswahl an Fahrradzubehör und Bekleidung

www.topmüller.ch

DER PREIS BRECHER!



Aktion gültig von

7.-21.8.2011

oder solange Vorrat!

Bon 350.-

Mit Bon **1749.-**
2099.-

Intel i7, 2.0 GHz Quadcore

4GB Arbeitsspeicher mit 1333 MHz

SuperDrive 8x

500GB-Harddisk und 5400 U/Min.

Kredit*
45.50
pro Monat



2 090220 350007
PROMO-BON CHF350 G

Apple Authorised Reseller

MacBook Pro 15" i7, 2.0 GHz Art. 880425

*Kredit: 48x45.50/Totalpreis 2184.-/inkl. VRG/11.9% Jahreszinssatz, zzgl. Fr. 25.- admin. Gebühr

Einlösbar in Ihrer Interdiscount-Filiale vom 07.08.2011 bis 21.08.2011. Nicht kumulierbar mit anderen Bons/Rabattaktivitäten. Pro Kunde nur 1 Stück. Solange Vorrat.

Passgenauer Sleeve für Apple MacBook 15"
Aufladen des Gerätes in der Hülle dank spezieller Vorrichtung



Je **44.95**

TUCANO

XXXL

charge_up for Apple MacBook 15"
Red Art. 882261, Blue Art. 882262

Kabellose Bluetooth Lasermaus
Multi-Touch-Funktionalität mit Fingern



79.-

Apple Authorised Reseller

Maus Magic Mouse
Art. 869021

Beinhaltet: Word, Excel,
PowerPoint und Messenger



99.90

Microsoft

Office:mac 2011 Home & Student
1-Pack Art. 876562

Für das private WiFi-Netzwerk
Sehr kompakt und auch ideal für unterwegs



129.-

Apple Authorised Reseller

XXXL

AirPort Express 802.11n
Art. 854066

2TB Speicherkapazität
4x Gigabit Ethernet
Automatische drahtlose Datensicherung



299.-

Apple Authorised Reseller

XXXL

Festplatte 3.5" 2TB Gigabit
Time Capsule Art. 882617

**Erhältlich im Interdiscount XXL oder auf Bestellung.

Bon **50.-**

1TB Speicherkapazität
USB 3.0 Superspeed (abwärtskompatibel)
36 Monate Garantie

1 TB

Preiskracher!

Mit Bon **89.-**
139.-

SAMSUNG

M2 Portable-HD 2.5" USB3.0
1TB Black Art. 882294

Einlösbar in Ihrer Interdiscount-Filiale vom 25.07.2011 bis 21.08.2011.
Nicht kumulierbar mit anderen Bons/Rabattaktivitäten.



2 090220 050006
PROMO-BON CHF50 G

Bon **80.-**

3TB Speicherkapazität
USB 2.0 High-Speed
Hochwertiges und modernes Gehäuse

3TB-HD unter CHF 150.-!

Mit Bon **149.-**
229.-

Western Digital

Elements Desktop HD 3.5"
3TB Art. 882295

Einlösbar in Ihrer Interdiscount-Filiale vom 25.07.2011 bis 21.08.2011.
Nicht kumulierbar mit anderen Bons/Rabattaktivitäten.

3 TB



2 090220 080003
PROMO-BON CHF80 G

500GB Speicherkapazität + 10GB WUOLA
USB 3.0 Superspeed (abwärtskompatibel)
Massives Metallgehäuse

500 GB

Hochwertige LaCie-Festplatte
im Porsche-Design!

ab **89.90**

LACIE

NEW!

Porsche Design Festplatte 2.5"
500GB USB 3.0 P9220
Art. 882160 89.90

3.5" 1TB USB 3.0 P9230 Art. 882162 109.-
3.5" 2TB USB 3.0 P9220 Art. 882163 149.-

500 Mbit/s Übertragungsgeschwindigkeit
Gigabit-LAN
36 Monate Garantie



149.-
199.-

devolo

NEW!

dLan 500 AVmini
Starter Kit Art. 880179

Gültig vom 8.8. bis 21.8.2011
oder solange Vorrat.

Unsere Preise verstehen sich inkl. MwSt. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.
Hinweis laut Gesetz: «Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt» (Art. 3 UWG).

Inter Discount

Auflösung: 1920x1080, Full HD
Reaktionszeit: 5 ms
Helligkeit: 250 cd/m2

Mit TV-Tuner!



~~299.-~~
349.- **Full HD 1080**

SAMSUNG
Monitor TFT XL2370HD LED
Art. 878622

AMD Athlon II P360, 2.3 GHz
4096MB DDR3 RAM
DVD-Supermultidrive
320GB-Harddisk



~~499.-~~
599.-

acer
Notebook 7551-P364G32MNKK Art. 881720
Teilzahlung: 4x132.80/Totalpreis 531.20/inkl. VRG/11.9% Jahreszinssatz, zzgl. Fr. 25.- admin. Gebühr

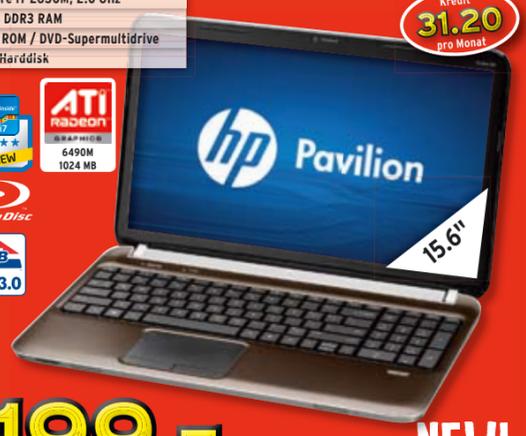


Intel Core i7 2630M, 2.0 GHz
8192MB DDR3 RAM
Blu-ray ROM / DVD-Supermultidrive
750GB-Harddisk



~~1199.-~~

hp
Notebook Pavilion dv6-6137sz Art. 881835
*Kredit: 48x31.20/Totalpreis 1497.60/inkl. VRG/11.9% Jahreszinssatz, zzgl. Fr. 25.- admin. Gebühr



Nimm 2, bezahl 1 auf alle HP
Foto- und Multifunktionspapiere!

Hochwertiges Papier, ideale Weissheit
500 Blatt / A4 / 80 g

Zum Beispiel:
~~Duo 8.95~~
17.90

hp
Multifunktionspapier A4
Home & Office Paper Art. 872187



Hochglänzendes Fotopapier
200 g, 10x15, 100 Blatt

Zum Beispiel:
~~Duo 13.95~~
27.90

hp
Fotopapier Everyday Paper
10x15 Art. 828746



Hochweisses, satiniertes Papier
500 Blatt / A4 / 100 g

Zum Beispiel:
~~Duo 19.95~~
39.90

hp
Drucker-Papier
Colour Laser Paper Art. 844118



Bon **20%**

auf alle HP
Laserdrucker!



Zum Beispiel:

Auflösung: bis zu 600x600 dpi
18 Seiten/Minute
150 Blatt Papierkassette



Der energieeffizienteste
Monochrom-Laserdrucker
der Welt!
Mit Bon ~~79.90~~
99.90

hp
Monochrom-Laserdrucker
LaserJet Pro P1102 Art. 872266

Drucker / Scanner / Kopierer / Fax
12 Seiten/Minute (Schwarz)
8.9 cm Touchscreen, 150 Blatt Kassette
Netzwerkanschluss LAN, 160 MB Speicher

Mit Bon ~~343.20~~
429.-

hp
MFC-Farblaserdrucker LaserJet Pro
CM1415fn Color MFP Art. 876492

Auflösung: bis zu 600x600 dpi
16 Seiten/Minute (Schwarz)
Ultrakompaktes Gehäuse
150 Blatt Papierkassette



Kleinstes Farblaser-
drucker der Welt!
Mit Bon ~~143.20~~
179.-

hp
Farb-Laserdrucker LaserJet Pro
CP1025 Art. 876491



Drucker / Scanner / Kopierer / Fax
18 Seiten/Minute, 150 Blatt Kassette
Automatische Ein-/Ausschalt-Funktion
Netzwerkanschluss (LAN)



Mit HP Smart Install
ohne CD einrichten!
Mit Bon ~~183.20~~
229.-

hp
Monochrom MFC-Laserdrucker
LaserJet Pro M1212nf MFP Art. 874333

Grosses Los-Gewinnspiel

Jetzt Los holen und gewinnen!

Jedes Los gewinnt! 1,2 Millionen Sofortpreise,
sensationelle Tagespreise und als Hauptpreis
einen Mini Cooper S im Wert von CHF 41'000.-



Gültig vom 25.7.-21.8.2011

Für mehr Vorteile.
www.supercard.ch

Kundenservice: 0844 80 70 70

www.interdiscount.ch

Frischer Wind in der Mittelklasse

Mit der Lancierung des neuen i40 bringt Hyundai ein Fahrzeug auf den Markt, das in vielerlei Hinsicht neue Massstäbe setzt. Für die künftige Wahrnehmung der Marke Hyundai in Europa steht dem Mittelklasse-Kombi eine wichtige Rolle zu. Den Kunden bietet er exklusive Ausstattungen, hochwertige Qualität, ein attraktives Design und einen sehr interessanten Preis.

ODI Das neue Modell trägt die Bezeichnung «i40» und reiht sich damit in die Serie der «i»-Fahrzeuge von Hyundai ein. Dass die Markteinführung mit der Kombi-Version erfolgt erstaunt nicht, genießt diese Karosserieform doch in Europa hohe Popularität.

Geräumig und komfortabel

Beim neuen i40 mit einer Länge von 4,77 m, einer Breite von 1,81 m und einem Radstand von 2,77 m handelt es sich um eines der geräumigsten Fahrzeuge in der Mittelklasse. Der Gepäckraum von 553 Liter mit intelligentem Raum-Managementssystem lässt sich durch das Herunterklappen der Rücksitze (getrennt klappbar 60/40) auf bis zu 1719 Liter erweitern.

Zwei Benzin- und zwei Dieselmotoren mit bis zu 177 PS

Ebenso vielversprechend präsentiert sich die Motorenpalette. Der Hyundai i40 steht mit den beiden Benzinmotoren 1.6 GDI (135



Modernes Cockpit mit grossem Display in der Mittelkonsole (Bild: zVg)

PS) und 2.0 GDI (177 PS) mit Direkteinspritzung und dementsprechend vorteilhaften Verbrauchswerten im Angebot. Für die Flottenkunden dürfte auch der Turbodiesel 1.7 CRDi mit 115 PS und 136 PS eine interessante Variante darstellen. Sowohl der 2.0 GDI Benziner als auch der 1.7 CRDi Diesel können mit dem Sechsstufen-Automatikgetriebe kombiniert werden. Bemerkenswert sind die besonders tiefen CO₂-Emissionen des 1.7 CRDi Dieselmotors, der sich in Kombination mit dem Blue Drive-Paket und 113 g/km auf Anhieb zum saubersten Kombi seines Segments präsentiert.

Komfort und Wohlbefinden

Elektronische Highlights wie etwa der intelligente «Park-Assistent», Bluetooth-Anbindung mit Spracherkennung, der Spurhalteassistent

oder die adaptive Frontbeleuchtung AFLS zählen – je nach Modell – zur Serienausstattung. Für den Bedienungskomfort und das Wohlbefinden an Bord bietet der i40 eine elektronische Feststellbremse, belüftete Vordersitze, Sitzheizung vorne und hinten, wie auch – und das ist neu in diesem Segment – ein automatisches Scheiben-Defroster-System. Zwei weitere Elemente setzen einen neuen Standard in der Mittelklasse: das beheizte Lenkrad und die Verstellung der hinteren Sitzlehnen auf einen Neigungswinkel von 26 oder 31 Grad.

Umfangreiche Ausstattung

Bereits das Basismodell Comfort verfügt serienmässig über besondere Ausstattungselemente wie das LED Tagfahrlicht, Aussenspiegel mit integrierten Seitenblin-

kern, einen Knieairbag auf Fahrerseite, aktive Kopfstützen vorn, ESP mit Lenkunterstützung VSM, die Berganfahrhilfe (HAC, Hill Assist Control), eine manuelle Klimaanlage, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, elektrisch verstellbare und beheizbare Aussenspiegel, eine elektrische Parkbremse mit Auto-Holdfunktion und das Blue Drive Paket (Start-Stopp-Automatik ISG, aktiver Kühlergrill AFF, Reifen mit optimiertem Rollwiderstand). Das neue statische Kurvenlicht leuchtet zusätzlich die Strassenseite aus, in die der Fahrer einlenkt. Je nach Modell sind auch Xenon-Scheinwerfer mit automatischer Leuchtweitenregulierung, Waschanlage und adaptiver Frontbeleuchtung AFLS verfügbar.

Höchste Laufruhe und maximaler Fahrkomfort

Die neu konstruierte Karosserie setzt mit seiner Steifigkeit neue Massstäbe in der Mittelklasse und sorgt dafür, dass Vibrationen effektiv vom Innenraum isoliert werden. Wie zahlreiche andere Massnahmen trägt auch das Akustikpaket zu einem ruhigen und komfortablen Fahren in Verbindung mit dem Dieselmotor bei, was die Flottenkunden mit hohen Kilometerleistungen sicherlich besonders zu schätzen wissen. Der Anteil an Dieselmotoren im D-Segment beträgt europaweit 77%, so dass die Dieselsonversion des i40 mit 136 PS für viele Privat- wie Flottenkunden der Favorit sein wird. ■

Interessantes Flottenfahrzeug

Hohe Effizienz, viel Fahrvergnügen, ein starkes Garantiepaket und interessante Betriebskosten positionieren den neuen i40 auch als ein äusserst interessantes Angebot im europäischen Markt der Flottenfahrzeuge.

Die Betriebskosten des Hyundai i40 heben sich deutlich vom Grossteil des Fahrzeugangebots in Europa ab. Über den gesamten Zeitraum des Fahrzeugeinsatzes rechnet Hyundai beim i40 mit Betriebskosten, die zwischen 9 und 13% tiefer liegen als diejenigen der wichtigsten Mitbewerber, das bedeutet für die Flottenbesitzer mit einer Kostenersparnis von bis zu 1000.- CHF pro Jahr.

Wie auf allen neuen Modellen bietet Hyundai auch den i40 mit dem besonders vorteilhaften «5 Year Triple Care Pack» an, das in der Schweiz zudem zum «5 Years Triple Care Swiss» – Paket erweitert wird. Dieses beinhaltet nebst der Werksgarantie von 5 Jahren und der EuroAssistance (Pannendienst und Abschleppdienst) die kostenlose Wartung während den ersten 5 Jahren oder 100'000 km.

Weitere Informationen:
www.hyundai.ch



HYUNDAI i40
ab CHF **30'990.-**

eco*blue 




Lieferbar ab 26. August 2011

www.hyundaiaargau.ch

Ihr Hyundai Partner im Aargau

Der Yaris ist ein Typ für alle Fälle



Dezentenes Facelift verhilft dem Yaris zu einer sportlicheren Optik und besserer Aerodynamik (Bild: zVg)

Mit seinen neuen Motoren und dem Toyota Optimal-Drive-System, innovativen Umweltlösungen, die für eine überzeugende Balance zwischen reduziertem Kraftstoffverbrauch, niedrigen CO₂-Emissionen und kompromisslosem Fahrvergnügen sorgen, bietet der Yaris die perfekte Lösung für alle Menschen, die mehr vom Leben wollen.

ODI Der neue Toyota Yaris ist gründlich überarbeitet und dabei deutlich sparsamer. Kein Modell emittiert nun mehr als 120 Gramm CO₂ je Kilometer. Ursächlich für die teilweise erhebliche Verbrauchsenkung von bis zu 21 Gramm CO₂ oder 0,9 Liter/100 km ist die konsequente Anwendung des neuen Toyota Optimal Drive-Konzeptes. Unter diesem Oberbegriff bündelt Toyota innovative Antriebe, effiziente Motoren und neue Technologien zur Verringerung von Verbrauch und Emissionen.

Völlig neuer Motor mit Stop&Start-System

Im Zuge von Toyota Optimal Drive kommt im Yaris ein völlig neuer 1,33-Liter Dual VVT-i Benzinmotor mit fortschrittlichem Stop&Start-System zum Einsatz. Er ersetzt das bisherige 1,3 Liter-Aggregat mit 64 kW/87 PS. Der neue Vierzylinder-Motor verfügt über die intelligente variable Ventilsteuerung Dual VVT-i und entwickelt eine Leistung von 74 kW/100 PS. Im Vergleich zum bisher eingesetzten 1,3-Liter Benzinmotor führen die zahlreichen Toyota Optimal Drive-Innovationen zu einem um 21 Gramm geringeren CO₂-Ausstoss von nur noch 120 g/km. Das entspricht einem Durchschnittsverbrauch von 5,1 Litern. Neu ist der Yaris auch mit dem 1.0-Liter VVT-i Dreizylinder-Benzinmotor erhältlich, der bei einer Leistung von 51 kW/69 PS durchschnittlich nur 5 Liter pro hundert Kilometer verbraucht und einen CO₂-Ausstoss von 118 g/km aufweist.

Diesel noch sparsamer und kraftvoller

Als besonders sparsam in der Motorenpalette erweist sich der überarbeitete 1.4 D-4D. Der Vierzylinder-Commonrail-Diesel mit Ladeluftkühler und geschlossenem Partikelfilter kommt im Yaris mit durchschnittlich 4,1 Litern je 100 Kilometer aus.

Mit sechs Gängen

Der Yaris mit 1.33 Dual VVT-i Motor und der 1.4 D-4D sind ab dem Modelljahr 2010 mit einer Sechsgangschaltung ausgerüstet. Durch einen lang übersetzten sechsten Gang trägt die Schaltung zur Wirksamkeit der Toyota Optimal Drive-Technologie bei. Für den Yaris mit 1.33 Dual VVT-i Motor sowie den Diesel steht optional ein neues sechsstufiges MultiMode Getriebe (MMT) zur Verfügung. Dabei handelt es sich um ein automatisiertes Schaltgetriebe mit elektronisch gesteuerter Kupplung.

Dezent-sportliche Optik

Behutsam gingen die Designer vor, als sie das Exterieur überarbeiteten. Von vorne unterscheidet sich der Yaris des Modelljahres 2010 durch fließendere Übergänge zwischen Motorhaube und Stossfänger. Der eigentliche Kühlergrill hat nun rund um das zentrale Toyota Emblem eine neue, wellige Netzstruktur. Zusammen mit dem etwas grösseren Frontspoiler sowie einem neu gestalteten Unterboden tragen sie zu einer Optimierung der Aerodynamik des Yaris bei. Neu gestaltet wurden auch die Frontscheinwerfer. Ihre Technik kommt nun besser zur Geltung und wird als Gestaltungselement sichtbar. Die Optik im Heckbereich wurde ebenfalls aufgefrischt. Die im Stossfänger integrierte, L-förmige Rückleuchte mit LED-Bremsleuchten verläuft nun weiter aussen, um die Breite des Wagens zu betonen. Der untere Teil des Stossfängers ist als Heckschürze geformt und unterstreicht so den sportlichen Charakter des Yaris.

Toyota Gratiservice

Auch beim erneuerten Toyota Yaris ist der Toyota Gratiservice im Preis inbegriffen: Während der ersten 3 Jahre oder 45'000 Kilometer (was zuerst eintritt) wird jeder Toyota dank dem umfangreichen Gratiservice-Paket kostenlos und gemäss Wartungsplan beim Toyota Partner gewartet. Dies inklusive der gesetzlichen Abgaswartung und sämtlicher Betriebsstoffe (mit Ausnahme der Treibstoffe wie Benzin und Diesel). Mehr Informationen unter www.toyota.ch!

Jetzt profitieren:
Der Yaris ab Fr. 15'250.-*

«NICHTS IST UNMÖGLICH»-ANGEBOT:

4'000.-
CASH BONUS
UND 3,9% TOP-LEASING

Der Toyota Yaris ab Fr. 15'250.-
(inkl. Fr. 4'000.- Cash Bonus)
oder ab Fr. 114.-/Mt.*

Unglaublich – aber nicht unmöglich:
– Bis Fr. 5'000.- Cash Bonus
– Bis Fr. 5'100.- Mehrausstattung
auf Sondermodellen
– 3,9% Top-Leasing
– Alles kumulierbar!

Profitieren Sie jetzt bei Ihrem Toyota Partner!



TOYOTA

Nichts ist
unmöglich.
Toyota.



toyota.ch



Yaris ab Fr. 15'250.-
(inkl. Fr. 4'000.- Cash Bonus)
oder ab Fr. 114.-/Mt.*



Aygo ab Fr. 13'350.-
(inkl. Fr. 2'000.- Cash Bonus)
oder ab Fr. 113.-/Mt.*



Verso ab Fr. 25'600.-
(inkl. Fr. 4'000.- Cash Bonus)
oder ab Fr. 238.-/Mt.*



Auris ab Fr. 22'700.-
(inkl. Fr. 1'500.- Cash Bonus)
oder ab Fr. 226.-/Mt.*



Auris Hybrid ab Fr. 32'900.-
(inkl. Fr. 1'000.- Cash Bonus)
oder ab Fr. 337.-/Mt.*



Prius ab Fr. 36'300.-
(inkl. Fr. 4'000.- Cash Bonus)
oder ab Fr. 350.-/Mt.*



Avensis ab Fr. 29'400.-
(inkl. Fr. 5'000.- Cash Bonus)
oder ab Fr. 296.-/Mt.*



RAV4 ab Fr. 33'650.-
(inkl. Fr. 2'000.- Cash Bonus)
oder ab Fr. 364.-/Mt.*



Ihr Fachmann
seit 1924.

Emil Frey AG
Autocenter Safenwil

Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil
062 788 88 88, www.emil-frey.ch/safenwil

*Empfohlene Nettopreise abzgl. Cash Bonus (inkl. MwSt.). Yaris 1.0 VVT-i Linea Terra, 69 PS, 3-Türer, Katalogpreis abzgl. Cash Bonus Fr. 15'250.-, Leasingzins Fr. 114.90. Aygo 1.0 VVT-i Linea Terra, 68 PS, 3-Türer, Katalogpreis abzgl. Cash Bonus Fr. 13'350.-, Leasingzins Fr. 113.00. Verso 1.6 Valvematic Linea Terra, 152 PS, Katalogpreis abzgl. Cash Bonus Fr. 25'600.-, Leasingzins Fr. 238.10. Auris 1.33 Dual VVT-i Linea Terra, 99 PS, Katalogpreis abzgl. Cash Bonus Fr. 22'700.-, Leasingzins Fr. 226.50. Auris Hybrid 1.8 Linea Luna, 136 PS, Katalogpreis abzgl. Cash Bonus Fr. 32'900.-, Leasingzins Fr. 337.05. Prius 1.8 Linea Luna, 136 PS, Katalogpreis abzgl. Cash Bonus Fr. 36'300.-, Leasingzins Fr. 350.15. Avensis 1.8 Valvematic Linea Terra, 147 PS, Katalogpreis abzgl. Cash Bonus Fr. 29'400.-, Leasingzins Fr. 296.85. RAV4 2.0 Valvematic Linea Terra, 158 PS, Katalogpreis abzgl. Cash Bonus Fr. 33'650.-, Leasingzins Fr. 364.80. Leasingkonditionen: Effektiver Jahreszins 3,97%, Leasingzins pro Monat inkl. MwSt., Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung 20%, Kautions vom Finanzierungsbetrag 5% (mindestens Fr. 1'000.-), Laufzeit 48 Monate und 10'000 km/Jahr. Weitere Berechnungsvarianten auf Anfrage. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. MultiLease, Tel. 044 495 24 95, www.multilease.ch. Diese Aktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse mit Inverkehrsetzung bis 30.9.2011. Abgebildetes Fahrzeug: Yaris 1.33 Dual VVT-i Linea Sol, 99 PS, Katalogpreis abzgl. Cash Bonus Fr. 23'150.-, Leasingzins Fr. 191.60.

Der V60 ist ein echter Sportkombi!

Der zu Jahresbeginn lancierte Volvo V60 zeichnet sich durch sein sportliches Design mit coupéhafter Keilform und durch sein dynamisches Fahrverhalten aus. Er ist mit den neuesten innovativen Sicherheits- und Komfortfunktionen ausgestattet.

Erhältlich ist der dynamische «Sportswagon» Volvo V60 in der Version T3 mit einem 150 PS starken Vierzylinder-Turbobenziner bereits ab 44'700.- CHF. Schon zum Marktstart steht für den Volvo V60 ein umfangreiches Motorenprogramm mit fünf Benzin- und zwei Dieselmotoren im Leistungsspektrum von 150 bis 304 PS zur Wahl.

Emotionen und Lifestyle kombiniert mit Innovation

«Zwar bietet auch der Volvo V60 viel Stauraum, doch ebenso weiss er mit seinem Design und seinen dynamischen Fahreigenschaften zu überzeugen», sagt Anouk Poelmann, Präsidentin von Volvo Automobile Schweiz. «So findet der Kunde in unserem neuen Sportkombi nicht nur Platz und Flexibilität sondern auch jede Menge Emotionen und Style. Und auch in den Bereichen Sicherheit und Komfort heben unsere neuesten technischen Innovationen den Volvo V60 auf höchstes Niveau.»



Cooler Schwedenstil im Cockpit mit zum Fahrer hingeneigter Mittelkonsole (Bild: zvg)

Für ein sicheres Fahren

Zur innovativen Sicherheitstechnologie des neuen Volvo Sportkombis zählt das Kollisions-Warnsystem Fussgängererkennung mit automatischer Vollbremsung, das in dieser Form weltweit einzigartig ist. Wie bereits in der neuen Limousine S60 ist auch im Volvo V60 das Anti-Kollisionssystem «City Safety» zur Verhinderung von Auffahrunfällen im Stadtverkehr als Standard verbaut. Das darauf aufbauende Sicherheitssystem mit zusätzlicher Fussgängererkennung ist, gekoppelt mit dem aktiven Geschwindigkeits- und Abstandsregelsystem, optional für

2'750.- CHF erhältlich. Im Paket «Driver Support Pack» kann dieses zusätzlich mit BLIS (Fahrzeugerkennung im Toten Winkel) und Driver Alert (Übermüdungswarnung) kombiniert werden. Das Paket kostet 3'000.- CHF und bietet dem Kunden somit einen Preisvorteil von 1'900.- CHF gegenüber den Einzeloptionen.

Top-Modelle auf Wunsch mit AWD

Das Top-Modell Volvo V60 T6 AWD ist serienmässig, der stärkste Diesel, der Volvo V60 D5, optional mit einem modernen Allradantrieb ausgestattet. Beide verfügen über

ein adaptives Sechsgang-Automatikgetriebe mit Geartronic-Funktion. Der Volvo V60 T6 AWD präsentiert sich als leistungsstärkstes Benzintriebwerk und sorgt mit einer Leistung von 304 PS und 440 Nm Drehmoment für ein überaus sportliches und dynamisches Fahrvergnügen. Der Volvo V60 D5 verfügt über ein durchzugsstarkes Turbodieselmotor mit 205 PS das mit souveräner Kraftentfaltung und erstklassigen Fahrleistungen überzeugt.

Breite Motorenpalette mit neuen, effizienten Benzin-Direkteinspritzung-Motoren

Die Motorenpalette für den neuen Volvo V60 beinhaltet auch vier völlig neu entwickelte, effiziente GTDi-Motoren (Gasoline Turbocharged Direct Injection) mit Benzin-Direkteinspritzung. Dabei handelt es sich um die Vierzylinder-Turbodieselmotoren T3, T4 (1,6 Liter Hubraum) und 2.0T, T5 (2,0 Liter Hubraum). Ebenfalls neu ist der D3-Fünfzylinder-Turbodiesel mit 163 PS. Der neue Volvo V60 ist in den Ausstattungslinien Basis, Kinetic, Momentum und Summum erhältlich.

DRIVE Diesel mit weniger als 115 g/km CO₂-Emissionen

Seit Anfang 2011 steht ausserdem eine überaus sparsame DRIVE Dieselvariante mit einem Gesamtver-

brauch von nur 4,3 Litern auf 100 Kilometer und CO₂-Emissionen von lediglich 115 g/km (vorläufige Werte) zur Verfügung. Beim Volvo V60 DRIVE wird der Motor mit einer manuellen Sechsgang-Schaltung kombiniert, bei einer Leistung von 115 PS und einem Drehmoment von 270 Nm.

Volvo hat die zufriedensten Kunden

Bei der aktuellen, breit angelegten Studie des Marktforschungsinstituts J.D. Power für den deutschen Markt belegt der schwedische Premium-Hersteller in der Markenwertung 2011 den 1. Rang. «Das Ergebnis der Studie spiegelt das hohe Niveau unserer Modelle bezüglich Qualität, Zuverlässigkeit, Attraktivität und Service wider», sagt Anouk Poelmann, Präsidentin von Volvo Automobile Schweiz. «Niemand kennt die Stärken und Schwächen eines Fahrzeugs besser als sein jeweiliger Besitzer. Und genau dies macht diese Auszeichnung so bedeutend. Hinzu kommt, dass es Premium-Hersteller bei diesen Umfragen traditionell schwer haben, da ihre Kundschaft besonders anspruchsvoll ist.»

mehr Informationen
www.volvo.ch

aarauer auto ag

VOLVO

VOLVO V60 AB CHF 44'700.00

Schweizer

wählen

SVP



SVP – die tun was!

Ich werde Mitglied der SVP. Gerne erhalte ich weitere Informationen über die SVP.

Gerne erhalte ich weitere Informationen zum Thema:

Ich unterstütze die SVP in ihrem Ziel, für die Schweiz einzustehen, und überweise Fr. _____
auf das **PC 30-8828-5**. Bitte senden Sie mir einen **Einzahlungsschein**. IBAN-Nr: CH83 0023 5235 8557 0001 Y

Absender:

Name / Vorname

Strasse

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Datum / Unterschrift



Niklaus Thut-Platz im Herzen von Zofingen

WYLER **Lofts**

Schöner Wohnen in der Altstadt Zofingen

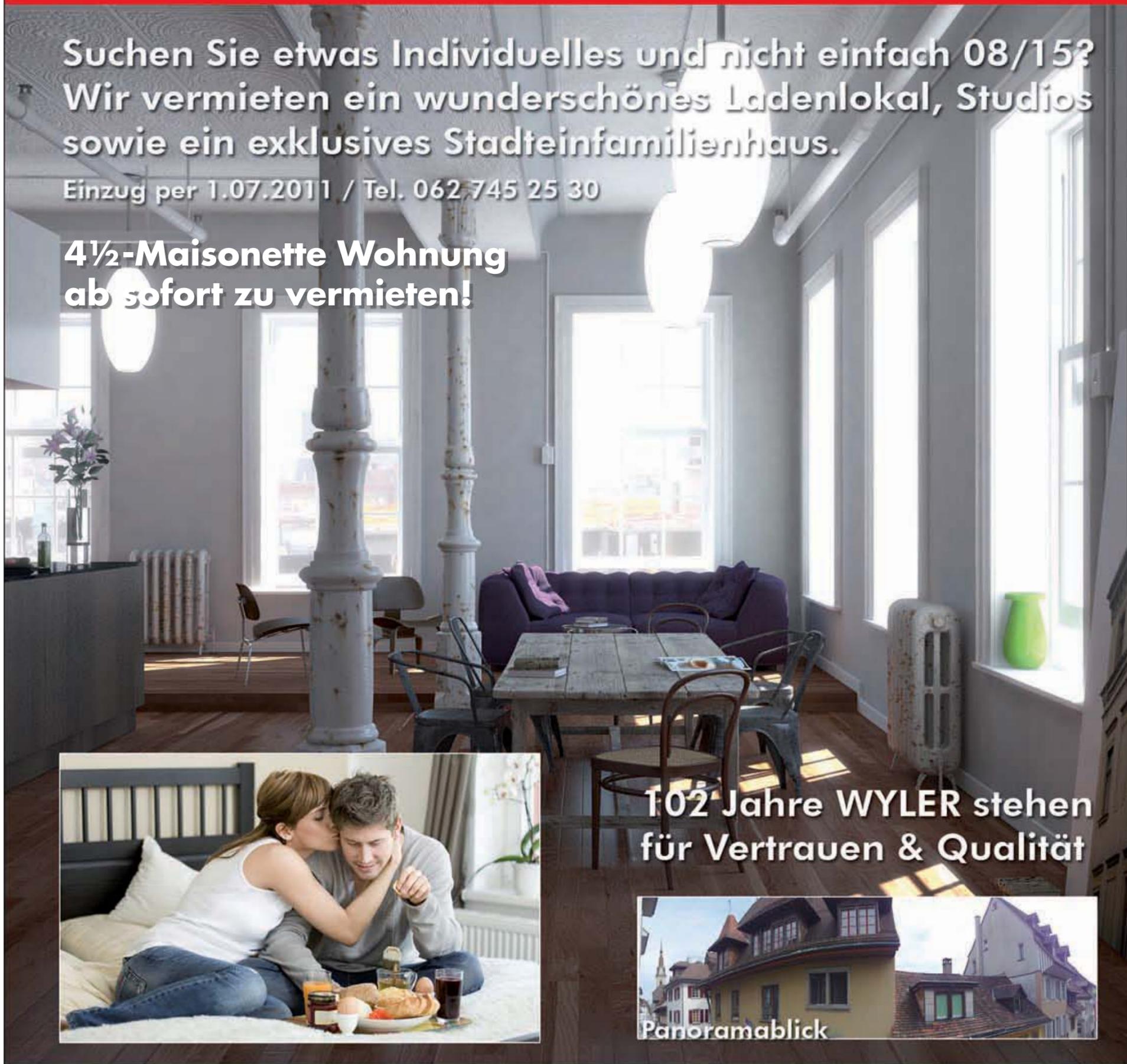


Panoramablick

Suchen Sie etwas Individuelles und nicht einfach 08/15?
Wir vermieten ein wunderschönes Ladenlokal, Studios
sowie ein exklusives Stadteinfamilienhaus.

Einzug per 1.07.2011 / Tel. 062 745 25 30

**4½-Maisonette Wohnung
ab sofort zu vermieten!**



**102 Jahre WYLER stehen
für Vertrauen & Qualität**



Panoramablick

**Hier fühlen Sie
sich zu Hause**

Hans Wyler AG
Immobilien
4800 Zofingen
www.wyler-ag.ch

**schöner
wohnen
zofingen**

Ausgeschlafen und fit in den Tag starten!

Gesunder und erholsamer Schlaf ist essentiell, um den Anforderungen des Alltags gewachsen zu sein. So ist es sehr wichtig, die Zeit, welche man zum Schlafen hat, optimal nutzen zu können - in einem Bett, dass zu einem passt.

OLIVIER DIETHELM «In einem persönlichen Gespräch lernen wir die Bedürfnisse sowie Wünsche unseres Kunden kennen und anhand dessen stellen wir ihm ein passendes Bettsystem vor» so Conny Lüthi, Abteilungsleiterin im Bettenhaus Zofingen der Wyler AG. «Das kann ein Wasserbett, ein Luftbett oder ein konventionelles Bettsystem sein. Wir haben eine grosse Auswahl von Betten führender Hersteller mit sämtlichem Zubehör und bieten Beratung, Lieferung, Montage, Endabnahme sowie Entsorgung und Service aus einer Hand.»

Investition in die eigene Gesundheit

Das wohl attraktivste Bettenhaus im Wiggertal sowie im Mittelland steht seit Anbeginn für Kompetenz, Service und Qualität. Ein gutes Bett ist eine Investition in die eigene Gesundheit, welche sich über viele Jahre auszahlt, dazu zählen auch Kissen und Duvets, welche für die Wohlfühl-Temperatur im Bett sorgen. Das Bettenstudio präsentiert in seiner schön ge-



In der attraktiven Ausstellung auf vier Etagen präsentiert das Bettenhaus verschiedene Bettsysteme exklusiver Topmarken - wie zum Beispiel Roviva (die Schweizer Schlafqualität seit 1748) oder Bico - für ä tüüfä gsundä Schlaf! (Bilder: Olivier Diethelm)



stalteten Ausstellung über vier Etagen verschiedene Bettsysteme exklusiver Topmarken wie Roviva, Bico, Tempur, Superba, Aqua Dynamic und Naturbetten von Trinatura.

Vorhang- und Beschattungszentrum

Im hauseigenen Nähatelier werden Vorhänge und Beschattungssysteme nach Mass konfektioniert. Auch hier bietet das Fachgeschäft auf Wunsch kostenlose Beratung über die verschiedenen Systeme zu Hause beim Kunden. Dazu gehören Vorhänge, Flächenvorhänge, Rollos und Jalousien sowie Sonnenschutz

und Beschattungen für Wintergärten, Terrassen, Laubgänge und Balkone. Selbstverständlich gehören Lieferung und professionelle Montage zum Service.

102 Jahre Wyler AG

Seit der Firmengründung 1908 durch Eduard Wyler ist Wyler nicht nur in der Region Zofingen ein Begriff. Mittlerweile in der 3. Generation, gehören zu dem Familienunternehmen neben dem Bettenhaus und Vorhang-/Beschattungszentrum auch der Fachbereich Bodenbeläge sowie wunderbare Immobilien. Alle weiteren Infos online unter [www.wyler-ag.ch!](http://www.wyler-ag.ch) ■



Hans Wyler AG
Schiffplände 7
4800 Zofingen
Telefon 062 745 25 30
www.wyler-ag.ch

Öffnungszeiten:
Di-Fr. 9:00-12:00 / 13:30-18:30h; Sa 09:00-16:00
oder nach Vereinbarung

«Man ist zu viel mehr fähig, als man denkt!»

Es gibt noch Erfolgsstorys in der Schweiz! Zum Beispiel diejenige der Bäckerei-Konditorei-Confiserie Wälchli. Das Unternehmen verdoppelte sich dank seinen exquisiten Backwaren und mit innovativen Ideen innerhalb von 5 Monaten von 32 auf 73 Angestellte und eröffnete vier neue Betriebe.

URSULA BURGHERR Was einmal gross werden soll, beginnt im Kleinen. Vor 26 Jahren übernahm René Wälchli eine unscheinbare Backstube in Rothrist. Mit seinen exquisiten Produkten - darunter mittlerweile über 34 Brotsorten, feine Snacks sowie deliziose Torten, Cakes, Patisserie und Pralines - machte er weit herum von sich Reden. Ein schmucker Verkaufsladen in der Altstadt von Zofingen kam dazu. Und Wälchlis Philosophie «Nur die beste Ware geht raus» zog von Jahr zu Jahr mehr Kunden an. Tag und Nacht stand er in der Backstube und liess keinen Wunsch unerfüllt. Die unablässige Leidenschaft, mit der er zugeht war, zollte mit der Zeit ihren Tribut.

Mit Riesenschritten in die Zukunft

Als René Wälchli's Energie zu versiegen drohte, holte er die Marketingfachfrau Ruth Haab ins Boot. Die ehemalige Verkaufschefin der Migros Basel weist grosse Erfah-



Zusammenhalt macht stark - Geschäftsführerin Ruth Haab (3. von links mittlere Reihe) mit Team. (Bild: Ursula Burgherr)

ung im Aufbau von Unternehmen vor. Sie kreierte das eigene Label «Johnnys Best», bediente zum Schluss mit vielen Angestellten rund 800 Stationen in der gesamten Schweiz täglich mit frischen Sandwiches. Und entschied sich, ihren florierenden Betrieb der auf den Convenience-Food-Markt ambitionierten Grossfirma Hilcona zu übergeben. Mit ihrem Herzblut und Koordinationsge-

nie war sie genau die Richtige, um Wälchli tatkräftig unter die Arme zu greifen. Seit 2007 wird die Bäckerei-Konditorei-Confiserie nun zu Zweit geleitet und jeder macht das, was ihm am besten liegt. Ruth Haab zieht organisatorisch die Fäden und René Wälchli bringt weiterhin seine unersetzbare Kreativität und Fachkenntnis für Backwaren und Dessertspezialitäten ein. Weil dessen Söhne andere Ziele ha-

ben, stellte sich für ihn grundsätzlich die Frage, wie es mit den tipp-topp aufgebauten und modern eingerichteten Geschäften weitergehen soll. Ruth Haab: «Wälchli stand mit Bäckerei, Laden, Znünitouren u.v.m. unerbittlich vor dem Entschluss, punkto Aufwand und Angestelltenteam entweder ab- oder aufzubauen. Eine Reduktion tat mit all den gemachten Investitionen und langjährigen Angestellten

aber weh.» Man entschied sich für Expansion. Ab dato ging es Schlag auf Schlag. In Langenthal kam ein Laden dazu. Der Traditionsbetrieb Rötheli in Zofingen stand vor dem Aus und wurde übernommen. Am 25. November 2010 startete Wälchli dort mit seinem Desserthaus/Café, in dem Gäste jeden Tag mit einer neuen Auswahl von Backwaren, Salaten und Menüs verwöhnt werden. Im Februar 2011 folgte die Eröffnung der ersten komplett glutenfreien Bäckerei und Produktion in Aarburg, die schweizweit ein Novum darstellt. Am 14. April 2011 wurde das Café Bijou mit Verkaufsladen in Rothrist übernommen.

Zusammenhalt macht stark

Nur dank ausgefeilter Organisation, unermüdlichem Einsatz und dem grossem Teamwork der Angestellten konnten die enormen Zusatzherausforderungen bewältigt werden. Mittlerweile ist die Wälchli-Crew von 32 auf 73 Angestellte gewachsen. «Man kann nicht gross werden ohne gigantischen Einsatz», sagt Ruth Haab, die seit letztem November durchschnittlich drei Stunden pro Nacht geschlafen hat. Aber sie strahlt: «Wir machen Caterings für Hochzeiten mit über 200 Leuten oder die Eröffnung der WIR-Erlebnismesse in Zofingen. Das hätten wir uns vor kurzer Zeit noch nicht vorstellen können. Man ist zu viel mehr fähig, als man denkt!» Weitere Infos auf [www.backerei-waelchli.ch!](http://www.backerei-waelchli.ch) ■

Verkauf & Service an Haushalts- und Gewerbegeräten aller bekannten Marken
 Bauknecht, Dyson, Fors, Kränzle, Liebherr, Miele, Siemens, Schulthess, V-Zug u.v.a.m.
 100% WIR a.d.g. Betrag (ausgenommen Shopartikel)



Weinkühler

LIEBHERR

WK 1806	68 Flaschen	statt 1390.-	nur Fr. 1090.-
WK 4127	162 Flaschen	statt 2190.-	nur Fr. 1790.-
WK 6476	312 Flaschen	statt 3290.-	nur Fr. 2490.-
WT 4127	173 Flaschen	statt 2490.-	nur Fr. 1990.-

Tiefkühlschränke **LIEBHERR**

GN 2313 A	188 l	statt 1660.-	nur Fr. 1190.-
GP 1366 A+	104 l	statt 1090.-	nur Fr. 790.-
GN 2756 A+	224 l	statt 1870.-	nur Fr. 1390.-

Tiefkühltruhen **LIEBHERR**

GTS 3012 A+	284 l	statt 1450.-	nur Fr. 1090.-
-------------	-------	--------------	----------------



Tischkühlschränke **LIEBHERR**

KTP 1430 A+	137 l	statt 910.-	nur Fr. 690.-
CTP 3223 A++	236 l	statt 1720.-	nur Fr. 1290.-



Kondensationstrockner
 EcoStyle TRKB 8680
 Füllmenge bis zu 8 kg



Kondensationstrockner
 EcoStyle TRKB 7680
 Füllmenge bis zu 7 kg

Energieeffizienzklasse B
 Fr. 990.-
 statt Fr. 1790.-



Zenith Furrer Service GmbH
 5224 Gallenkirch
 www.zenith-furrer.ch 0800 600 800



Das Hotel direkt am Bodensee

In den Sommermonaten ist jeder Sonnenuntergang ein Erlebnis, das Südseeatmosphäre an den Bodensee zaubert. Wir bieten Ihnen den professionellen Service, den Sie sich wünschen.
 Geniessen Sie Ihr Frühstück im schönen Speisesaal mit herrlichem Seeblick.

Die schöne Seegarten-Anlage mit eigenem Bootsteg, das Gartenrestaurant, die Pavillon-Bar und das Restaurant mit verschiedenen kulinarischen Richtungen werden Sie begeistern.



Bodenseehotel Weisses Rössli
 Hauptstrasse 69, 9422 Staad, Schweiz
 Tel. +41 71 855 15 15, Fax +41 71 855 15 18
 www.weissesroessli.ch, hotel@weissesroessli.ch

Zimmer und Preise

Die 20 Zimmer verfügen über allen üblichen Komfort, TV, Direktwahltelefon, Minibar, und teilweise Klimaanlage.
 Wireless-Lan ist bei uns selbstverständlich verfügbar.

Preise

Individualreisende:			
Doppelzimmer	CHF	149.- bis 185.-	
	EUR	93.- bis 116.-	
Einzelzimmer	CHF	89.- bis 120.-	
	EUR	56.- bis 75.-	

Gruppen und Kongresse auf Anfrage.



Anreise

ÖV

Ab Hauptbahnhof St.Gallen zweimal pro Stunde direkte Zugverbindung nach Staad. Eine Postauto-Haltestelle liegt direkt beim Hotel und die Bahnstation ist nur wenige Minuten entfernt.

PW

Autobahnausfahrt Rheineck, danach Richtung Staad/Rorschach fahren, nach dem Flughafen-Kreisel sind es nur noch 800 m bis zum «Weissen Rössli». Hoteleigene Parkplätze sind vorhanden.

Anrufe anderen Zeitungen nicht erwünscht.



CATS begeistert noch immer das Publikum

Endlich – die beliebtesten Katzen der Welt sind wieder da: Seit vergangenen Dezember ist der legendäre Musical-Klassiker CATS erstmals in Europa mit dem eigenen Theaterzelt auf grosser Reise und wird im Rahmen der Tournee in ausgewählten Metropolen gastieren.



Vorhang auf für Grizabella und die tanzende Katzenschar! (Bild: zVg)

Eine besondere Ehre ist es, Professor Peter Weck als Schirmherr für diese aussergewöhnliche Produktion gewonnen zu haben, der CATS 1983 als verantwortlicher Intendant des Theaters an der Wien in der deutschsprachigen Erstaufführung auf die Bühne gebracht hat. Mehr als sieben Jahre wurde das Stück dort von über 2,3 Millionen Besuchern begeistert aufgenommen und trug wesentlich zum Ausbruch des Musical-Booms im deutschen Sprachraum bei. Auch beim Tourneeauftritt in Hamburg zeigte sich Professor Peter Weck vollkommen hingerissen: «Die Inszenierung hat mir hervorragend gefallen. Ein unwahrscheinlich gutes Ensemble! Es hat von Anfang an die Menschen mitgerissen. Die Rundbühne ist hervorragend für das Publikum: Das Publikum fühlt sich sofort angesprochen und ist mittendrin!»

Seit seiner Uraufführung in London 1981 begeisterte CATS mehr als 65 Millionen Zuschauer in über 300 Städten und über 30 Ländern weltweit und wurde in zwanzig Sprachen übersetzt. Doch dieses Mal werden die berühmten Katzen ihr Publikum verzaubern wie niemals zuvor. Denn das Musical bringt seine eigene „Katzenwelt“ mit. Erstmals in Europa wird der Katzen-Ball in dem eigens für die Show konzipierten Theaterzelt imposant in Szene gesetzt!

Mitten im Trubel des Katzen-Balls

Im Rahmen der Gastspielreihe wird die Originalinszenierung von

CATS aus London in deutscher Sprache zu sehen sein. Und die Zuschauer werden mehr als je zuvor am Trubel des legendären Katzenballs teilnehmen. Das speziell für CATS angefertigte Theaterzelt der Superlative verfügt über eine grosse, rund angelegte Bühne, die zu drei Vierteln von Zuschauerreihen umschlossen wird. Die Produktion kehrt damit zu ihren Wurzeln – der umjubelten Weltpremiere auf der Rundbühne am New London Theatre – zurück. Die sogenannte «Zentralbühne» garantiert beste Sicht auf das berührende und mitreissende Geschehen. Denn keiner der 1800 Plätze ist mehr als 20 Meter vom Bühnengeschehen entfernt. Das Publikum wird selbst Teil des turbulenten Treibens, wenn die Vierbeiner durch die Sitzreihen streifen und zu ihrem weltbekannten, golden schimmernden Schrottplatz schleichen. Die Produzenten Maik Klokow und Michael Brenner zeigen sich begeistert: «CATS ist das bekannteste Musical der Welt. Wir freuen uns, diese beliebte Produktion von Andrew Lloyd Webber als grosse Gastspielreihe in ausgewählten Städten präsentieren zu können.»

CATS – Das Musical

2011 feiert CATS 30-jähriges Bühnenjubiläum und kann in seiner einzigartigen Erfolgsgeschichte auf zahlreiche Auszeichnungen zurückblicken, darunter alleine auf sieben «Tony Awards», drei «Drama Desk Awards» und zwei «Olivier Awards». Die zauberhafte Geschichte der Katzen mit den weltberühmten Melodien Andrew Lloyd Webbers – basierend auf der literarischen Vorlage des Nobelpreisträgers T.S. Eliot – begeisterte von Wien bis Tokio, von Toronto bis Sydney. Egal wo die pelzigen Vierbeiner auftauchten, zogen sie Jung und Alt in ihren Bann. Und auch die CATS-Songs haben Musikgeschichte geschrieben: Jeder kennt das anrührende Lied „Erinnerung“, das von Stars wie Barbra Streisand und Angelika Milster gesungen wurde.

Vorstellungen im CATS-Theaterzelt auf dem Hardturm-Areal Zürich vom 9. September bis 16. Oktober 2011 (jeweils Di, Do, Fr jeweils 19.30 Uhr, Mi 18.30 Uhr, Sa 14.30 und 19.30 Uhr, So 14 und 19 Uhr).

Premiere: Freitag, 9. September 2011, 19.30 Uhr

Am 13., 18. und 20. September 2011 finden keine Vorstellungen statt!

Ticketpreise: zwischen CHF 39.-- und CHF 139.--

Vorverkauf: Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min., Festnetztarif), www.ticketcorner.ch sowie übliche Vorverkaufsstellen. Infos: www.musical.ch

Wundersame Heilung durch gesunden Schlaf

WAS?

Vortrag zu den Themen:
- Der (un)belastete Schlafplatz
- Ergonomisch richtig liegen
- Die Kraft der Gedanken

WO?

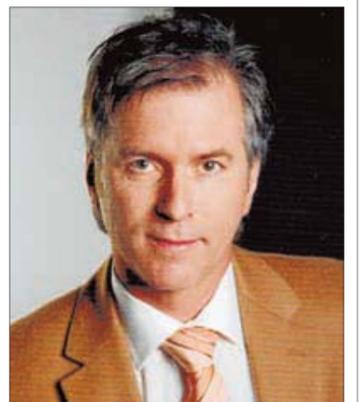
Divani GmbH, Güterstrasse 7
8957 Spreitenbach,
Telefon 056 410 27 47
info@divani.ch, www.divani.ch

WANN?

Di, 16. Aug. 2011, 18.00 Uhr
Di, 20. Sep. 2011, 18.00 Uhr
Di, 25. Okt. 2011, 18.00 Uhr

Anmeldung erwünscht!
Eintritt frei!

WER?



Stephan Matt
- Geschäftsführer und Inhaber der Firma Divani GmbH
- Spezialist für Schlafberatung und Geobiologie
- Fachausbilder und Prüfungsexperte
- 32 Jahre Erfahrung im Möbelhandel
- Mitglied der Geschäftsleitung von Garant Möbel Swiss

ICH FREUE MICH AUF SIE!

Anlässe WIR Gruppe Aargau

Jazz & Grill

mit den New Orleans Stompers am Samstag, 13. August 2011 ab 17.00 Uhr im Restaurant «Seehafen», 4813 Uerkheim
Programm: Ab 17.00 Uhr: Apéro im Seehafen-Garten, Uerkheim, saftige Grilladen, reichhaltiges Beilagenbuffet, Coupe Seehafen Open Air mit den New Orleans Stompers, Ende ca. 23.00 Uhr
Kosten: 30 CHF WIR + 30 CHF Bar pro Person



Der Schlüssel zum Kunden – Motivorientiertes Verkaufen und Verhandeln

Warum fliegen dem einen die Aufträge zu, während der andere sich schwer tut, Kunden für seine Produkte zu finden? Wie lassen sich Kunden gewinnen, wenn sich die Produkte kaum von denen der Konkurrenz unterscheiden? Wie Sie im Verkauf von Spitzensportlern lernen können.

Referat von René E. Huber (Inhaber, René E. Huber & Partner, Horgen)
Dienstag, 23. August 2011 im Hotel Krone, Kronenplatz 20, Lenzburg
Telefon 062 886 65 65. Ablauf: 11.30 Apéro, 11.45 Referat und Diskussion, 13.00 Mittagessen • CHW 50.- / Platzzahl beschränkt!
Anmeldung nur gültig mit BA; Anmeldeschluss: 16. August 2011

Melden Sie sich bitte an unter www.wirka.ch!



ABO-BESTELLUNG

Bestellen Sie hier ganz einfach für Fr. 10.- Ihr Kennenlern-Abo der WIR IM AARGAU und Sie erhalten bis Ende 2011 jeden Monat eine Ausgabe regelmässig per Post zugestellt. Als Dankeschön erhalten Sie ein Gratisinserat im Wert von Fr. 50.-.

Name/Vorname.....

Strasse.....

PLZ/Ortschaft.....

E-Mail.....(nur für int. Zwecke)

Bitte mit 10 Franken einsenden an

Aarauer Zeitung
Filiale Wangen
Dorfstrasse 129
4612 Wangen b.O.

WIR IM AARGAU

Verlag:
Aarauer Zeitung GmbH
Postfach, 5001 Aarau

Aarauer Zeitung GmbH
Filiale Wangen
Dorfstrasse 129
4612 Wangen b.O.

Fon 062 823 83 88
Fax 062 823 83 89
info@wirimaargau.ch

Geschäftsführerin: Franziska Nica-Eicher

Verkaufsleiter: Giuseppe Nica

Layout / PR: Olivier Diethelm (ODI)

Redaktion:
WIR IM AARGAU
Ursula Burgherr
Kurplatz 3, 5400 Baden
Mobile 079 752 64 06
burgherr@wirimaargau.ch

Verleger: Rolf-Peter Zehnder

Satz und Druck: Zehnder Print AG

Website und Panoramabilder:
Patrick Hofer
www.studio-delfin.ch
www.panoramabilder.info

Auflage: 13'180 Ex.
Verteilung: per Post an 13'180 Firmen,
davon 6'400 adressiert

Erscheinung: monatlich

Satzspiegel: 286 x 440 mm

Farbe: durchgehend 4farbig

Tarife:
Millimeter-Preis lokal Fr. 1.49, ausser-lokal Fr. 1.71 / Stellen lokal Fr. 1.81, ausserlokal Fr. 1.98 / Immobilien lokal Fr. 1.49, ausserlokal Fr. 1.71 / Reklame im Textteil (1sp = 54mm) Fr. 5.20

WIR IM AARGAU ist auch das offizielle Publikationsorgan der WIRKA, WIR Kreisgruppe Aargau - mehr Infos unter www.wirka.ch

Einsendungen:
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab.

Online:
www.wirimaargau.ch

Marketinginstrument und Finanzierungsquelle

Das WIR-System ist in seiner Art weltweit einzigartig und wird nur in der Schweiz von der WIR Bank den Klein- und Mittelbetrieben (KMU) angeboten. Das WIR-System steht auf zwei Pfeilern, die eng miteinander verknüpft sind: Auf der einen Seite gibt es die WIR-Verrechnung, auf der andern die WIR-Kredite.

ODI Das WIR-System wurde im Jahre 1934 gegründet, mitten in der Weltwirtschaftskrise. Die knappe Geldversorgung war unter anderem eine Folge einer Mentalität des Hortens, die aufgrund der allgemeinen Verunsicherung herrschte. Um dem zu begegnen, gründeten einige clevere Geschäftsleute die WIR Wirtschaftsring-Genossenschaft mit der eigenen Währung WIR. Damit sollten die Teilnehmer an diesem Wirtschaftsring wieder zu finanziellen Mitteln gelangen und wieder geschäften können. Das System beruhte auf die Grundsätze der sogenannte Freigeldtheorie, wonach unter anderem das Kapital, im konkreten Fall die WIR-Guthaben, nicht verzinst werden, womit das Horten uninteressant und die Umlaufgeschwindigkeit erhöht werden. Der Erfolg war gross: Bei der Gründung zählte der Wirtschaftsring 16 Teilnehmer, ein Jahr später waren es bereits 3000.

Seit 1936 eine Bank

Im Jahr 1936 wurde der Wirtschaftsring dem Bankengesetz und damit der Aufsicht der damaligen Eidgenössischen Bankenkommision unterstellt. Die über 77-jährige Geschichte der WIR Bank kann grob in drei Phasen unterteilt werden. Die Pionierphase dauerte von 1934 bis 1952 und war durch laufende Innovationen sowie harte Bewährungsproben geprägt. Es war die Zeit der Entwicklung eines langfristig angelegten Konzepts. Die Wachstumsphase von 1952 bis 1988 war stürmisch, ohne bedeutende Änderungen am WIR-System selber, dafür mit dem gezielten Ausbau des Filialnetzes. Die Innovationsphase ab 1988 wurde von konzeptionellen und strukturellen Veränderungen geprägt: Zahlreiche Innovationen, die Erweiterung des ursprünglichen Unternehmenskonzeptes, die neue Kapitalstruktur,



Herzlich willkommen bei der WIR Bank! (Bild: O. Diethelm)

Die Erschliessung von Diversifikationsmöglichkeiten sowie der Namenswechsel 1998 vom Wirtschaftsring zur WIR Bank, der die Öffnung des Unternehmens bestens dokumentiert.

Das WIR-System an sich funktioniert heute nicht anders als früher. Die Erweiterung und Verfeinerung von Kreditangebot und Dienstleistungen, so beispielsweise die WIR-Karte als Zahlungsmittel oder der Einbezug der Informatik (Internet-Banking) haben den Umgang mit WIR verändert und erleichtert; der Grundsatz des Systems hingegen ist bestehen geblieben. Zudem zählt die WIR Bank seit ihrer Öffnung 2000 eine neue Kundenkategorie, nämlich Privatkunden, die in keiner Verbindung mit dem WIR-System stehen und somit nur die CHF-Produkte in Anspruch nehmen. Unter gewissen Voraussetzungen können sie auch in den Genuss von WIR-Krediten kommen, dies vor allem im Baubereich, sofern ihr Architekt oder Generalunternehmer selber WIR-Teilnehmer ist.

Milliarden-WIR-Markt

Die Zahl der WIR-Teilnehmer blieb unter dem Strich seit vielen Jahren ziemlich konstant und hat sich bei knapp 60'000 KMU eingependelt. Den je nach Jahr 4000 bis 5000 Austritten (z.B. infolge Geschäftsaufgaben oder Konkurs) stehen jeweils etwa gleichviel Neueintritte gegenüber. Im Geschäftsjahr 2010

erreichte der WIR-Umsatz, den die WIR-Teilnehmer unter einander erwirtschafteten, 1,63 Milliarden CHF (offizielle Bezeichnung für WIR-Franken).

Einzigartig in seiner Art ist das Kreditangebot der WIR Bank. Im CHF-Bereich sind die Zinskonditionen für Kredite mit der Konkurrenz absolut vergleichbar. Für WIR-Kredite gelten hingegen unvergleichbar tiefe Zinsen. Diese Konditionen sind dadurch erklärbar, dass die WIR Bank diese Geldmittel selber schöpft und daher keine Refinanzierungskosten entstehen. Unter dem Strich, also wenn man die Zinskosten für kombinierte Kredite CHF/WIR addiert, fährt der Kreditnehmer entsprechend günstig. Die tiefen Zinsen entsprechen auch dem Grundgedanken dieser genossenschaftlichen Bank, deren Ziel es ist, die KMU zu fördern.

Günstige WIR-Kredite ermöglichen tragbare Gesamtfinanzierungen

Der Kreditbereich ist ein ideales Feld, um einen wesentlichen Nutzen des WIR-Systems für KMU aufzuzeigen: Vor bald zwei Jahren hat die WIR Bank die Aktion „WIR-Kredite ab 1%“ im Wohnbaubereich lanciert, die nach wie vor Gültigkeit hat. Dabei werden WIR-Bau- und WIR-Hypothekarkredite ab 1% Zins für die Dauer von 3 Jahren offeriert. Danach gelten die „normalen“ Zinssätze, die ebenfalls ihresgleichen suchen: Für WIR-Baukre-

dite sind es 1,5%, für WIR-Hypothekarkredite 1,75%. Damit bilden WIR-Kredite die günstigsten Finanzierungsangebote auf dem Markt.

Die WIR Bank bietet ihren Kunden zudem Gesamtfinanzierungen an, die sowohl den WIR-Kredit wie auch den CHF-Kredit beinhalten. Dazu gehören Modelle, bei denen auch der CHF-Kreditteil vergünstigt wird. Mit ihrer Angebotspalette schlägt die WIR Bank gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: Einerseits wird für den Kreditnehmer die Gesamtzinsbelastung gesenkt, womit die Tragbarkeit von Projekten entsprechend verbessert wird. Andererseits haben Verkäufer, die ihre Objekte mit einem WIR-Anteil anbieten können, ein schlagendes Verkaufsargument in der Hand: Damit lässt sich die Chance für einen Geschäftsabschluss wesentlich verbessern. Diese Gesamtfinanzierungsmodelle werden übrigens auch Privatkunden angeboten, wenn ihr Generalunternehmer oder Architekt WIR-Teilnehmer ist.

Wie das WIR-System funktioniert

Das WIR-System besteht aus der WIR-Verrechnung und den WIR-Krediten. Die WIR-Verrechnung ist ein Marketinginstrument. Sie ist den KMU vorbehalten und funktioniert als bargeldlosen Zahlungsverkehr unter den WIR-Teilnehmern. Mit einer aktiven Teilnahme an diesem genialen System lässt sich der Kundenkreis vergrössern und damit Umsatz und Gewinn steigern,

was meist auch eine bessere Auslastung des Betriebs bedeutet. Dies geschieht dank der Tatsache, dass WIR-Geld gebundene Kaufkraft ist. Das heisst: Die Guthaben werden ausschliesslich im Kreis der WIR-Teilnehmer eingesetzt, wodurch eine gegenseitige Berücksichtigung der am System beteiligten KMU untereinander erreicht wird. Dieser zusätzliche Umsatz beinhaltet in der Regel nicht nur WIR-Geld, sondern auch Schweizerfranken, da meistens ein Teil des Kaufes in Schweizerfranken beglichen wird. Bedeutender Bestandteil des Systems sind die WIR-Kredite, die zu einzigartigen Zinskonditionen angeboten werden.

Alle weiteren Informationen online unter www.wir.ch!

WIR Messen

WIR Messe Bern
16.09.2011 - 18.09.2011
www.wirgruppebern.ch

WIWA Zürich
25.11.2011 - 28.11.2011
www.wgz.ch

LUWIRA Luzern
23.03.2012 - 26.03.2012
www.luwira.ch

WIR-Erlebnis-Messe Zofingen
01.06.2012-03.06.2012
www.erlebnis-messe.ch



Hauptsitz der WIR Bank in Basel (Bild: zVg)

WIR Bank

Die Jungunternehmer unterstützen

Oliver Willimann, am 25. Mai 2011 frisch gewählter Verwaltungsverwaltungsratspräsident der WIR Bank erzählt, wie er sein neues Amt gestalten will und wo er die Chancen sowie Risiken im bargeldlosen Zahlungsverkehr sieht.

Oliver Willimann, Welche Vorteile bringen Sie durch Ihren Beruf als Rechtsanwalt und Ökonom für das Amt des Verwaltungsratspräsidenten mit?

Diese Stellung ist ein zusätzliches Amt zur normaler Verwaltungsratspräsidenten und dabei ist nicht alleine meine Ausbildung zentral. In rechtlich geprägten Bereichen wie dem Corporate Governance oder Compliance verfüge ich über einen gewissen Verständnis- oder Erfahrungsvorsprung. Dazu habe ich mich auch im Bereich Geldwäscherei weitergebildet. In anderen Gebieten wie z.B. der Beurteilung von Immobilien als Kreditsicherheiten verlasse ich mich hingegen eher auf die Einschätzung von Verwaltungsratskollegen aus dem Baugewerbe. Daher muss der Verwaltungsrat der WIR Bank auch künftig eine gute Durchmischung mit Unternehmerpersönlichkeiten aus diversen gewerblichen Tätigkeitsbereichen haben.

2010 verzeichnete die WIR Bank ein finanzielles Wachstum in all ihren Kerntätigkeiten. Hätten Sie sich auch für die Wahl an die Spitze zur Verfügung gestellt,

wenn das Finanzinstitut negative Zahlen präsentiert hätte?

Selbstverständlich, als Verwaltungsrat trage ja eine «Mitverantwortung» für das Geschäftsergebnis! Zudem bin ich überzeugt von der weiterhin erfolgreichen nachhaltigen Entwicklung unserer Bank.

Welches für Sie die grössten Herausforderungen der nächsten Jahre?

Als Genossenschaft sind wir (glücklicherweise) nicht dem Shareholder Value ausgesetzt und können auch längerfristig planen. Dennoch muss sich die WIR Bank in den nächsten Jahren mit neuen attraktiven Produkten und Dienstleistungen beweisen. Neben dem verbesserten Kundenservice erwarte ich die Förderung neuer gewerbefreundlicher Produkte wie Lohnkonti und Kontokorrentkredite im CHF.

Wo sehen Sie persönlich die grössten Chancen für die Komplementärwährung WIR in unserer turbulenten Wirtschaftssituation?

Im WIR-Kreislauf ist man vom internationalen Wettbewerb geschützt. Mit WIR zahle ich den Sanitär von nebenan und nicht den Unterlieferanten aus China. Bereits mehrfach wurde ja von führenden Wirtschaftsfachleuten gefordert, sich zu überlegen in den Krisenstaaten Europas (z.B. Griechenland, Portugal, Irland) zumindest vorübergehend eine Parallelwährung zum

Euro einzuführen, damit sich ihre nationale Wirtschaft in den aktuell schlechten Zeiten erholt. Ein attraktives WIR Verrechnungssystem ist DER Erfolgsfaktor unserer Bank.

Und wo die Risiken?

Sehr wichtig ist auch in schlechten Zeiten die Liquiditätsplanung CHF/CHW der Unternehmer, so dass nicht aus einem Liquiditätsengpass die Versuchung zu einem die allgemeinen Geschäftsbedingungen unserer Bank verletzen und entsprechend zu ahndenden «WIR Handel» (Kauf/Verkauf von WIR-Guthaben gegen Bargeld) entsteht.

Sie sind mit 42 Jahren ein relativ junger Verwaltungsrat. Die Gefahr der Überalterung in den verschiedenen WIR-Gremien ist immer wieder ein Thema. Welche Beiträge leisten Sie für die WIR Bank, um Nachwuchsunternehmen aus der Reserve holen?

Natürlich stelle auch ich eine gewisse Überalterung fest, wobei ALT ja nicht mit SCHLECHT gleichzusetzen ist. Meiner Ansicht nach sollten sich die WIR Gruppen Vorstände aus im Erwerbsleben stehenden aktiven WIR-Verrechnern zusammensetzen. Aber auch die WIR Bank sollte mittels neuen Dienstleistungen und Produkten den Geschäftsaufbau von Jungunternehmern und auch Nachfolgeregelungen in KMU Betrieben unterstützen. Denn noch immer



Oliver Willimann ist verheiratet, Vater einer 6-jährigen Tochter und wohnt in Büren. Nach dem Jura- und Ökonomiestudium an der HSG erlangte er das Rechtsanwaltpatent. Seit 2008 ist er Inhaber/Partner von Losinger Willimann & Donghi Rechtsanwälte in Zürich. In der Freizeit reist er gerne, taucht oder spielt Golf und Tennis.

bilden Geschäftsaufgaben infolge Ermangelung einer geeigneten Nachfolgeregelung eine Grosszahl von Austritten aus dem WIR Verrechnungssystem.

Auf was freuen Sie sich in Ihrem neuen Amt am meisten?

Insbesondere auf den vermehrten Kontakt mit den Genossenschaf-

terinnen und Genossenschaftern sowie allen übrigen WIR-Verrechnern. Ich möchte - wie mein Vorgänger Jürg Michel - ein Präsident sein, mit grosser Nähe zu den Genossenschaftern und WIR Verrechnern und für deren Anliegen immer erreichbar sein (am besten per E-Mail oliver.willimann@lwdlaw.ch).

Interview: Ursula Burgherr

Keine Risiken aus Renditeüberlegungen

Jürgen Bletsch engagiert sich seit vielen Jahren für den bargeldlosen Zahlungsverkehr mit WIR. Als Experte in Rechnungslegung und Controlling verfügt er über das nötige analytische Denken, welches es für seine neue Funktion im Verwaltungsrat der WIR Bank braucht.

URSULA BURGHERR Er ist einer der drei neuen Kräfte, welche an der GV im Mai 2011 mit einem grossen Stimmenmehr in den Verwaltungsrat der WIR Bank gewählt wurden: Jürgen Bletsch, wohnhaft in Dietikon und Vater von zwei Kindern. Seit vielen Jahren ist der Revisionsexperte (RAB) überzeugter Verfechter der Komplementärwährung WIR.

Guter Teamplayer

Er war Vorstandsmitglied der WIR Gruppe Zürich und ist Mitbegründer und Vorsitzender der Geschäftsleitung der WIWA Messe AG, der schweizweit grössten WIR-Messe, welche dieses Jahr zum 68. Mal über die Bühne geht. Der ausgebildete Buchhalter mit eidgenössischem Fachausweis und Experte in Rechnungslegung und Controlling arbeitet seit 1988 als selbständiger Treuhänder (Hauptbereiche Buchführung, Steuern und Revision). Er bezeichnet sich selber als teamfähige Person, die sich gut einschätzen kann und für jede Aufgabe vollen Einsatz leistet. Zudem sei ihm eine genaue und «aussagekräftige» Arbeitsweise wichtig. Als neues Verwaltungsratsmitglied der WIR Bank kommen ihm seine umfangreichen Kenntnisse über das WIR-Verrechnungssystem

zugute. Er will sich für weitere Stabilität der WIR Bank einsetzen und schliesst auch zukünftig unnötige Risiken aus Renditeüberlegungen aus. «Der Mehrwert für die Kapitalgeber soll sich aus einem stetigen, nachhaltigen und gesunden Wachstum generieren.» Den Ausgleich zu seinem beruflichen Engagement findet er beim Reisen und Skifahren. Zudem kocht er leidenschaftlich gerne. Das Lebensmotto des 50-Jährigen lautet: «Denke nicht so oft an das, was Dir fehlt, sondern an das was Du hast.»



Jürgen Bletsch bringt neue Impulse in den Verwaltungsrat der WIR Bank

Neue Ideen braucht das Land

«Schwierige Aufgaben reizen mich. Vor allem, wenn es heisst, 'das geht nicht', packe ich es an!» Mit dieser Lebensphilosophie hat der neu gewählte WIR Bank-Verwaltungsrat Georg Anthamatten schon so manche Hürde genommen.

URSULA BURGHERR Die Liste der Verwaltungsratsmandate von Georg Anthamatten ist beeindruckend, u. a. steht er als Präsident der WBB vor – einem Verband mit 50 Bergbahnunternehmen, einem Umsatz von 300 Mio. Franken und ca. 2000 Beschäftigten. Der eidg. dipl. Treuhand- und Revisionsexperte ist Präsident der Bergbahnen Hohsaas AG. Als er vor 10 Jahren deren operative Leitung unter seine Fittiche nahm, standen Investitionen von 12 Mio. SFr. an, die niemand berappen wollte. Anthamatten gründete einen Club mit 1000 Personen, die einen Betrag von je 2000 Franken beisteuerten und konnte die WIR Bank als Sparringpartner gewinnen. Heute gehören die Bergbahnen Hohsaas zu den erfolgreichsten in der Schweiz – auch dank dem WIR Geschäft.

Typischer Walliser

2008 wurde der 51-Jährige angefragt, die Torrentbahnen in Leukerbad zu übernehmen, welche ebenfalls in finanziellen Schwierigkeiten steckten. Der Herzblut-Walliser eröffnete als erstes ein WIR-Konto und ermöglichte dem Betrieb eine neue Zukunft. 12 Jahre war Georg Anthamatten Gemeindepräsident in Saas-Grund und wurde bei seinem Einstieg 1993 gleich mit der verheerenden Unwetterkatastrophe im Saastal mit rund 150 Mio. Sachschaden konfrontiert. «Erfreulicherweise konnte das Wallis auf

grosse Unterstützung der ganzen Schweiz zählen», erinnert er sich. Er sei ein typischer Walliser, lacht der Vater von drei Kindern und charakterisiert sich als hartnäckig – bisweilen gar stur - aber arbeitsam und gesellig. Sein neues Amt im Verwaltungsrat der WIR Bank bezeichnet er als grosse Herausforderung. «Ich kann meine Erfahrungen auf operativer und strategischer Ebene einbringen und mein Netzwerk bietet gute Möglichkeiten, das System der WIR-Verrechner weiter auszubauen.»



Neu im Verwaltungsrat der WIR Bank: Der Walliser Georg Anthamatten, Inhaber eines Treuhand- und Beratungsbüros und passionierter Skifahrer und Tennisspieler



Jürg Michel (Verwaltungsratspräsident WIR Bank von 2003-2011) und Nachfolger Oliver Willimann mit der Stadtkompanie Zofingen



Verleger Rolf-Peter Zehnder mit Gattin Trudi

Unvergessliche Erlebnisse

URSULA BURGHERR Bereits ist die WIR Erlebnismesse Zofingen 2011 unter dem Motto Mittelalter wieder Vergangenheit und das OK – allen voran Initiant Marco Steffen – plant schon die nächste Ausgabe der themenbezogenen und aufwändig gestalteten Gewerbeschau. 7000 Besucherinnen und Besucher lustwanderten durch das von Architekt Urs Sigrist speziell für die Exposition gestaltete Tor und nahmen die trutzige Burg und alle anderen Messekulissen in Augenschein. Restlos begeistert vom vielfältigen Angebot der Aussteller und den zahlreichen Attraktionen zeigte sich die illustre Gästeschar, die sich zur offiziellen Eröffnung einfand. Flankiert von der rot-weiss gewandeten Stadtkompanie Zofingen, stramm gerüsteten Rittern und edel bekleideten Burgfräuleins genossen Persönlichkeiten aus verschiedenen kantonalen WIR-Gruppen, der WIR Bank und dem Unternehmertum das feierliche Opening.



Hermann Wiggli (Vorsitzender Geschäftsleitung WIR Bank) und Markus Wegenstein (Leiter Marketing WIR Bank)



Marco Steffen (Präsident der WIR Gruppe Aargau/Messeleiter WIR Erlebnismesse Zofingen) und Urs Sigrist (Architekt/Messegestalter WIR Erlebnismesse Zofingen)



Michael Schnebli (Mitglied Direktion WIR Bank), Jürg Marti (ehemaliger Leiter WIR Bank Filiale Basel) und Markus Renz (Mitglied Geschäftsleitung der WIR Bank)



Hervé Dubois (Leiter Kommunikaton/Mitglied Direktion WIR Bank) und Georg Anthamatten (Mitglied Verwaltungsrat WIR Bank)



Werner Appetito (CEO LUWIRA Messe AG) mit Gattin Camilla



Manuel Zach (Messeleiter WIR Messe Bern) und Jürgen Bletsch (Mitglied Verwaltungsrat WIR Bank)



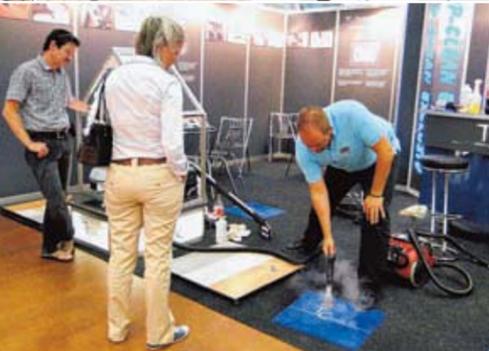
Petra Müller (Vize-Präsidentin WIR Gruppe Olten-Solothurn-Oberaargau) mit Gatte Andreas



Wie früher überwachten Ritter aufmerksam das Geschehen in der Menge



Traditionelles Handwerk - Burgfräulein beim Korbflechten



Erfolgreiche Messe

War es am Freitag der dreitägigen Erlebnismesse noch etwas nass, meinte es Petrus dann am Samstag sowie Sonntag gut mit Ausstellern und Besuchern. Durch das Tor gelangte man auf das rund 3000 m² grosse Messegelände (2 Hallen und Aussengelände) und somit ins «Mittelalter» mit Zeltständen, althergebrachtem Handwerk, kämpfenden Rittern uvm. Das Thema «Mittelalter» passte ausgezeichnet zu Zofingen, welches sich mit der Altstadt dieses Flair bewahrt hat. Gross und Klein wurden dank der aufwändig organisierten Messe viele Attraktionen und ein breiter Branchenmix an Ausstellern geboten. Bei einem kurzen Helikopterflug liess sich Zofingen und die Umgebung aus der Vogelperspektive anschauen. Beim Messe-Wettbewerb gab es unter anderem auch ein Ferrari-Wochenende zu gewinnen (siehe unten). Organisator Marco Steffen zeigte sich sehr zufrieden und hat uns auch schon das Thema der nächsten Erlebnismesse im Frühling 2012 verraten, nämlich Folklore!

Text und Bilder: Olivier Diethelm



Ein Wochenende mit dem Ferrari 430 gewonnen



Markus Zysset aus Wittrach (links im Bild mit Partnerin) gewinnt beim Erlebnismesse-Wettbewerb das Wochenende mit dem Ferrari 430 - gesponsort von M.B. Sport-Cars S.A in Hägendorf. Mit ihm freuen sich René Bobnar und Marco Steffen. Wer selber einmal einen Ferrari oder Lamborghini fahren möchte, findet alle Infos im Internet unter www.mb-sportcars.ch! Die weiteren Gewinner lauten: Bianca Unternährer aus Rothenburg gewinnt ein Wellnesswochenende, Kauric Gordan aus Rothrist ein Samsung-Flachbildfernseher und Andrea Plüss aus Zofingen ein Campingzelt. Herzliche Gratulation allen Gewinnern!



MEINE CHANCE

WIR Bank

SPAREN ZU TOP-KONDITIONEN

Das Anlagekonto der WIR Bank: bis 2% Zins

Valvetronix

www.wirbank.ch
Telefon 0848 947 947